JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE BRESLAU

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis: 60 Pfg. vierteljährlich einschl. Bestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion: Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 231 75 — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten d. Reichsministers f. Volksaufklärung und Propaganda betr. Überwachung der geistig u. kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

14. Jahrgang **10. Oktober 1937** **Nr. 19**

Jüdische Winterhilfe 1937/38

Zum dritten Male treten wir bei der Eröffnung unseres großen Hilfswerks an die jüdische Gemeinschaft Breslaus mit der Bitte heran, uns bei der Durchführung unserer Aufgabe wiederum in der gleichen, hochherzigen Weise zu unterstützen, wie dies in den beiden vorangegangenen Wintern der Fall gewesen ist. Es gilt jetzt den Gemeinschaftsgeist und das soziale Verantwortungsbewußtsein, die das Judentum in allen schweren Zeiten seiner Geschichte stets zu bewähren vermocht hat, erneut zu beweisen. Während der kommenden harten Wintermonate muß durch den opferwilligen Einsatz unserer Gesamtheit die größte Not in unseren Reihen gelindert werden, muß die Versorgung der Aermsten unter uns mit den unentbehrlichsten Lebensmitteln, mit Brot, mit Kohle und warmer Kleidung gesichert werden.

Das kann nur erreicht werden, wenn keiner von uns sich von diesem großen Werke ausschließt. Darum gebe jeder, was irgend in seinen Kräften steht.

JÜDISCHE WINTERHILFE.

An die Judenheit in Deutschland!

Das neue jüdische Jahr hat vor kurzem begonnen. Mit ihm ist uns die Aufgabe, die Jüdische Winterhilfe innerhalb unserer Gemeinschaft durchzuführen, aufs neue gestellt worden.

Im letzten Jahr konnten wir fast 82 000 Menschen vor Not und Bedrängnis bewahren. In den größeren Gemeinden war jeder fünfte Jude hilfsbedürftig, in den kleineren Gemeinden brauchte schon jeder Vierte unsere Hilfe. Die Zahl der jüdischen Bevölkerung ist im Vergleich zum Jahr vorher um etwa 20 000 Menschen, die Zahl der Hilfsbedürftigen aber nur um knapp 1000 gesunken. Das aber heißt Zunahme der Not, Anwachsen des Anteils der Hilfsbedürftigen.

Seit dem Abschluß der letzten Aktion für die Jüdische Winterhilfe hat die Zahl der Opferfähigen unter uns sich wieder um Tausende vermindert. Wir müßten an unserer Aufgabe verzweifeln, wüßten wir nicht, daß die Zurückbleibenden sich auch dem erhöhten Anspruch nicht entziehen werden.

Aermer sind wir geworden, doch wir haben immer erfahren, daß auch unser Besitz uns nur dann ein Segen sein kann, wenn er auch anderen zum Segen wird.

Wir rufen die Judenheit Deutschlands auf, die Jüdische Winterhilfe, in der jeder an seiner Stelle seine Pflicht erfüllt, zu einem lebendigen, schützenden Walle zu machen gegen die Not des Winters!

Reichsvertretung der Juden in Deutschland

Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin / Preußischer Landesverband jüd. Gemeinden / Verband Bayerischer israelitischer Gemeinden / Oberrat der Israeliten Badens Sächsischer Israelitischer Gemeindeverband / Oberrat der Israel. Religionsgemeinschaft Württembergs / Landesverbände israelitischer Religionsgemeinden Hessens / Landesorganisation der Agudas Jisroel in Deutschland Allgemeiner Rabbinerverband in Deutschland / Jüdischer Central-Verein / Jüdischer Frauenbund / Reichsausschuß der jüdischen Jugendverbände / Reichsbund jüdischer Frontsoldaten / Reichsverband der jüdischen Kulturbünde in Deutschland / Reichsverband der jüdischen Lehrervereine / Vereinigung für das religiös-liberale Judentum Vertretung der unabhängigen jüdischen Orthodoxie Deutschlands / Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands / Zionistische Vereinigung für Deutschland.

Nachklänge zu Zionisten-Kongreß und Knessio Gedaulo

Vortragsabend der Breslauer Zionistischen Vereinigung

Am 16. September veranstaltete die Breslauer Zionistische Vereinigung im Freundesaal einen Vortragsabend, auf dem ihr Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Lux, über das Thema „Nach dem XX. Kongreß, Judenstaat oder Nationalheim?" sprach. Dr. Lux hat als einer der 31 Delegierten aus Deutschland am Zionistenkongreß in Zürich teilgenommen.

Er schilderte zunächst den gegenwärtigen Stand des Teilungsproblems. Bei Erörterung des Peel-Berichts warnte er davor, ihn deshalb als ein judenfeindliches Machwerk zu betrachten, weil die Folgerungen und Vorschläge des Berichts für die Juden nachteilig sind. Es handelt sich um ein Werk von wissenschaftlicher Tiefe und Gründlichkeit, warmherzig geschrieben, voller Verständnis für die Lage der Juden, freilich auch mit Sympathien für die arabische Sache. Ueberhaupt sei es der ernste und aufrichtige Wunsch der Engländer, das Palästinamandat zu erfüllen. Aber angesichts der immer größer werdenden praktischen Schwierigkeiten seien sie nicht geneigt, sich für diese Aufgabe Feindschaften von anderer Seite zuzuziehen. Für die Engländer stelle Palästina nur einen kleinen, wenn auch wichtigen, Teil ihres weit ausgedehnten Interessengebietes dar, während für die Juden Palästina das Land sei; hieraus erkläre es sich, daß die Engländer zu anderen Ergebnissen kämen.

Jüdische Winterhilfe

Die Jüdische Winterhilfe hat Anfang Oktober begonnen. Wir bitten die Beiträge hierfür uns von diesem Zeitpunkt an pünktlich und unaufgefordert zugehen zu lassen. Mahnschreiben erschweren den Bürobetrieb und belasten unseren Etat zum Schaden unserer Betreuten.

Die erste Eintopf-Sammlung findet am

Sonntag, den 10. Oktober 1937

die erste Lebensmittelsammlung am

Sonntag, den 24. Oktober 1937

statt. Wir bitten die Spenden bereit zu halten. Falls ein Gemeindemitglied an diesen Tagen abwesend sein sollte, bitten wir die uns zugedachten Spenden einem anderen jüdischen Hausbewohner für uns zu übergeben, damit das zeitraubende Nachsammeln nach Möglichkeit vermieden werden kann.

Unsere Lebensmittelkammer befindet sich von nun ab in dem Grundstück Wallstraße 5, Eingang vom Hof aus.

Die erste Lebensmittelausgabe wird voraussichtlich am

25. Oktober 1937

stattfinden. Genauere Angaben darüber erfolgen durch Anschlag im Jüdischen Wohlfahrtsamt, bei der Jüdischen Winterhilfe und der Lebensmittelkammer.

Sammelbüchsen stehen in unserem Büro in großer Anzahl zur Verfügung. Wir bitten diese telefonisch oder schriftlich anzufordern und bei jeder Gelegenheit zu benutzen. Auch für die kleinste Gabe sind wir dankbar, die uns hilft, große Not zu lindern.

Bekanntgaben jeglicher Art betreffend Verteilung von Lebensmitteln, Kartoffeln, Kohle usw. erfolgen nur durch das Jüdische Gemeindeblatt und öffentlichen Anschlag im Jüdischen Wohlfahrtsamt, in der Jüdischen Winterhilfe und der Lebensmittelkammer. Dadurch können erhebliche Mittel gespart werden, die wiederum für unsere Betreuten Verwendung finden.

Jüdische Winterhilfe

Wallstraße 9, I. Telefon 559 27,
Postscheck Jüd. Wohlfahrtsamt (Winterhilfe) Breslau Nr. 35 307
oder Genossenschaftsbank Iwria, Breslau, Postscheckkonto 12 782
unter Bezeichnung „Jüdische Winterhilfe".

Der von der Peel-Kommission vorgeschlagene konkrete Teilungsplan habe bei allen zionistischen Gruppen wie auch bei der nichtzionistischen Judenheit entschiedenen Widerspruch gefunden. Der Streit auf dem Kongreß sei nur darum gegangen, ob man den Gedanken der Teilung überhaupt (also auch eine für die Juden günstigere Teilung) ablehnen solle, wie es die Opposition der Neinsager verlangte, oder ob die Teilung prinzipiell anzunehmen sei, wie es Weizmann und die Exekutive vorschlugen. Für die zweite Meinung habe sich die Mehrheit des Kongresses entschieden, indem sie die Exekutive ermächtigte, durch Verhandlungen mit der englischen Regierung deren letzte Absichten festzustellen. Eine Vollmacht zum Abschluß sei der Exekutive nicht erteilt, vielmehr bestimmt worden, daß der etwaige verbesserte Teilungsplan einem neu zu wählenden Kongreß zur Entscheidung vorgelegt werden müsse. Der Council der Jewish Agency habe noch die weitere Bedingung hinzugefügt, daß in erster Reihe der Versuch einer Verständigung mit den Arabern durch Vermittlung der britischen Regierung zu machen sei. Aus den Beschlüssen der Mandatskommission sei wichtig die Feststellung, daß — entgegen der in den Resolutionen des Zionistenkongresses und der Jewish Agency vertretenen Auffassung — das Mandat tatsächlich undurchführbar geworden sei. Auf der anderen Seite habe die Mandatskommission das im Peel-Bericht als „Palliativ" vorgeschlagene „politische Maximum" der jüdischen Einwanderung von monatlich 1000 Köpfen für eine glatte Verletzung des Mandats erklärt. Ein unglücklicher Gedanke sei die von der Mandatskommission angeregte Verlängerung des Übergangszustandes durch Einrichtung jüdischer und arabischer Kantone oder Schaffung zweier getrennten Mandate. (Inzwischen hat der Völkerbundsrat seine Beschlüsse gefaßt, über die wir an anderer Stelle bereits berichtet haben. D. Red.)

In der Hauptsache war der Vortrag dem Nachweis gewidmet, daß die Weizmannsche Politik allein dem jüdischen Interesse entspricht. So schmerzlich der Übergang des größeren Teils des bisherigen Mandatsgebietes in arabische Hand sein würde, so komme er doch, wie die ganze Entwicklung zeige, für die jüdische Auswanderung auch bei Weiterbestehen des Mandats nicht wesentlich in Frage. Weizmann und seine Sachverständigen hofften, im Gebiet des künftigen Judenstaates trotz seiner Kleinheit 100 000 jüdische Siedlerfamilien nach und nach unterzubringen, was einer landwirtschaftlichen Bevölkerung von 500 000 Köpfen und einer jüdischen Gesamtbevölkerung von 1½—2 Millionen entspreche. So viele Juden würde das ungeteilte Palästina in 20 Jahren selbst dann nicht haben, wenn die Einwanderung sich auf der Höhe der Rekordjahre 1934, 1935, 1936 erhielte. Dabei müsse man im Falle der Aufrechterhaltung des Mandats mit Schwierigkeiten bei Bestimmung der Zertifikatszahlen und beim Bodenerwerb, mit der unfreundlichen Haltung der englischen Behörden, womöglich gar mit neuen Araberunruhen rechnen, während in dem kleinen Judenstaat die jüdische Regierung die Regelung der Wirtschaft und der Einwanderung fest in der Hand haben würde. So könnte der Judenstaat Grundlage eines nationalen und kulturellen jüdischen Eigenlebens bilden und einen sehr wesentlichen Beitrag zur Lösung der allgemeinen Judennot leisten. Nur durch den Judenstaat würde man auch endlich zu einem friedlichen Verhältnis mit den Arabern gelangen. Bei dem jetzigen System sei die Verständigungsbereitschaft der Juden von den Arabern nicht erwidert worden, weil diese alle Konzessionen bereits von den Engländern erhielten; nach Schaffung des Judenstaates würden sie genötigt sein, mit den Juden auf dem Fuße der Reziprozität zu verhandeln. Lehnten die Juden die Teilung und den ihnen angebotenen kleinen Judenstaat ab, so würde das Mandat eine Zeitlang wohl noch weiterbestehen, aber mit stark verminderter Einwanderung, und wenn es zu der, auf die Dauer nicht zu vermeidenden, Aufhebung des Mandats komme, würden die Juden sich als Minderheit in einem arabischen Staat sehen.

Im weiteren Verlauf berichtete Dr. Lux über verschiedene Kongreßeindrücke und entwarf ein packendes Bild von der großen Persönlichkeit Weizmanns. Einen Höhepunkt des Kongresses habe die Erinnerungsfeier in Basel gebildet, wo vor 40 Jahren der erste Zionistenkongreß stattfand.

Angesichts der Lage sei es Pflicht jedes Juden, Stellung zu nehmen, da auf dem nächsten Kongreß die Entscheidung fallen werde. Man müsse die zionistische Organisation, die im Peel-Bericht als Vertragspartner der Mandatsmacht in der Judenstaatsfrage bestimmt sei, stärken. Wenn schon bedauerlicher Weise zwei wichtige Gruppen der an Palästina interessierten Judenheit, nämlich Agudas Jisroel und Revisionisten, außerhalb der Jewish Agency stünden, so müßte es wenigstens verhindert werden, daß verschiedene jüdische Stellen mit der Mandatsmacht Verhandlungen führen. In Erez Israel wie in der Galuth sei strengste Disziplin zu halten. Daneben müsse die praktische Arbeit der Fonds mit größtem Eifer weiter betrieben werden, denn gerade der Inhalt des Peel-Berichts zeige, wie die politischen Aussichten der Juden immer ihren kolonisatorischen Leistungen entsprechen.

Der Versammlungsleiter, Dr. Harry Berg, der Nationalfondskommissar der Breslauer Zionistischen Vereinigung, schloß hieran einen Appell an die Versammlung, die Tischri-Aktion des Keren Kajemeth tatkräftig zu unterstützen. Mit der Hatikwah klang die Versammlung aus.

Vortragsabend der Agudas Jisroel

Die Agudas Jisroel, Ortsgruppe Breslau, hielt am 30. September in den Räumen der Gaststätte Glogowski unter Leitung von Herrn Möller eine Versammlung ab, die der Besprechung der Knessioh Gedaluoh gewidmet war.

Rabbiner Dr. Wassermann, der selbst an der Knessioh Gedaluoh teilgenommen hat, erklärte in seinem Referat, es habe sich dort wieder gezeigt, daß die Agudah besser getan hätte, früher als es geschah, den Blick auf Erez Jisroel zu richten, eine Verspätung, die schmerzliche Folgen gezeitigt habe. Denn wenn die Knessioh Gedaluoh etwas anderes gewesen sei, wie ein politischer Kongreß, der sich nur mit einem Problem zu befassen habe, wenn sie vielmehr die Gesamtheit des wahrhaft jüdischen Lebens zum Gegenstand gehabt habe, so sei auch Erez Jisrael für die Agudah kein politisches, sondern ein religiöses Problem. Nur in Erez Jisroel könne die Thora in ihrer ganzen Vollkommenheit gelebt werden. Die Tagung in Marienbad habe insofern eine schwerwiegende Umstellung aufgewiesen, als die Agudah nunmehr im Gegensatz zu ihrer früheren Haltung Verhandlungsbereitschaft gezeigt habe. Dr. Wassermann schilderte dann im weiteren, wie man an Hand der Referate die Fortschritte der Agudah-Bewegung und ihre Erfolge habe feststellen können. So unterrichteten die Beth-Jacob-Schulen 40 000 Schülerinnen, wie überhaupt durch das Wirken der Agudah der beginnenden Abkehr nicht unbeträchtlicher Teile des polnischen Judentums vom traditionellen Glauben in ansehnlichem Maße habe Einhalt geboten werden können. Um aber der Agudah die weitere erfolgreiche Arbeit zu ermöglichen, sei die Stärkung ihres Fonds, des Keren Hathora notwendig, dessen Ausbau auf der Knessioh Gedaluoh beschlossen wurde. In größeren Gemeinden sollen danach Kommissariate des Keren Hathora geschaffen werden, ferner solle er in Zukunft, soweit erforderlich, auch für die Berufsvorbereitung der Schüler an seinen Unterrichtsstätten eingesetzt werden. Auch die Bate-Chinuch-Einrichtung solle erweitert und vervollkommnet werden. Wichtiger noch als der Kampf gegen die materielle Not, so schwer sie auch sei, sei es, die unzertrennliche Verbundenheit Israels mit Thora sicher zu stellen, gemäß der dem jüdischen Volk zugewiesenen besonderen Bestimmung. Ohne Thora gäbe es keine Erlösung für Israel, weder seelische noch materielle. Die Grundfragen des jüdischen Lebens seien keine politische noch materielle, sondern religiöse. Um aber das wahrhaft jüdische Leben im Dienste der Thora unverkürzt zu gewährleisten, sei es notwendig, daß die rabbinische Autorität unangetastet bleibe, daß das jüdische Volk, wie Jahrtausende lang, in den Rabbinern nach wie vor seine berufenen Führer erblicke, denen es uneingeschränktes Vertrauen entgegenbringe und deren Entscheidungen es als bindend betrachte.

Nach Rabbiner Dr. Wassermann sprach Herr Curt Schneller, der ebenfalls an der Knessioh Gedaulon teilgenommen hatte. Als das Zentralproblem der Tagung könne man die Frage bezeichnen: „Wie geben wir dem jüdischen Volke seine Seele wieder?" Aber wenn auch in der Versammlung die Ueberzeugung einhellig war, daß es keine materielle Erlösung Israels geben könne, ohne die Wiederherstellung des früheren gesunden Verhältnisses zur Thora, so sei man doch auch an den materiellen Fragen nicht vorübergegangen. Der Redner schilderte in diesem Zusammenhange das eindrucksvolle Auftreten des agudistischen Arbeiterführers Landenberger, Warschau. Er wies weiter auf die seelischen und materiellen Schwierigkeiten hin, mit denen die agudistischen Arbeiter in Erez Jisroel zu kämpfen hätten, wo aber nichts desto weniger die agudistische Arbeiterbewegung ständige und schnelle Fortschritte mache. Im ganzen seien die materiellen Leistungen der Agudah gar nicht zu unterschätzen, man habe immerhin in den letzten zwei Jahren 4000 Pfund gesammelt. Die Agudah treibe keine Politik der Isolierung. Alles in allem könne man mit dem Verlauf und dem Ausgang der Marienbader Tagung zufrieden sein. Anregende Debatten hätten erfreuliche positive Ergebnisse gehabt. Ostjudentum und Westjudentum hätten Gelegenheit gehabt, von einander zu lernen. Das Charakteristische an dieser Tagung sei gewesen, daß die aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten überstrahlt worden seien von dem erhebenden Bewußtsein der Geeintheit durch die Thora. Die Orthodoxie aber dürfe nicht schüchtern im Hintergrunde des jüdischen Lebens stehen, sie müsse im Interesse Israels sich Geltung verschaffen, und sie dürfe sich auch nicht nur in die Studierstuben einspinnen, sondern habe das gesamte jüdische Leben in den Bereich ihrer Arbeit einzubeziehen.

Palästinaresolution der Völkerbundsversammlung

Die von der Politischen Kommission der Völkerbundsversammlung durch einstimmigen Beschluß vorgelegte Palästina-Resolution hat folgenden Wortlaut:

Die Völkerbundsversammlung, die die Tätigkeit der Mandatarmacht der Ständigen Mandatskommission und des Völkerbundsrates in bezug auf die Anwendung der in Artikel 22 des Völkerbundspaktes und in dem Text des Mandates niedergelegten Grundsätze zur Kenntnis genommen hat,

a) erneuert das ihnen durch frühere Tagungen der Völkerbundsversammlung ausgesprochene Vertrauen und bringt ihre Anerkennung für die Ergebnisse zum Ausdruck, die sie dank einer engen und offenen Zusammenarbeit, deren Aufrechterhaltung wichtig ist, erzielt haben;

b) bringt ihre Ueberzeugung zum Ausdruck, daß das Palästinaproblem, das gegenwärtig dem Völkerbundsrat vorliegt, in gerechter Weise gelöst werden wird unter möglichst vollständiger Bedachtnahme auf alle legitimen Interessen, die auf dem Spiele stehen.

*

Es wird von politischen Genfer jüdischen Kreisen darauf hingewiesen, daß in dieser Entschließung die Teilung nicht erwähnt ist.

Englisches Durchgreifen in Palästina

Am 25. September wurde der Distriktskommissar von Obergaliläa, Andrews, von arabischen Terroristen erschossen, als er die anglikanische Kirche in Nazareth verließ. Die Tat hat in englischen Kreisen ungeheure Entrüstung ausgelöst. Die jüdische Bevölkerung Palästinas hat in zahlreichen Kundgebungen ihre Teilnahme an dem Schicksal des Ermordeten zum Ausdruck gebracht.

Die Tat hat der Mandatsregierung Anlaß zu energischem Einschreiten gegeben. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Das Oberste arabische Komitee wurde aufgelöst, der Großmufti seiner Aemter entsetzt, die ihm als Verwalter des Vermögens der mohammedanischen Stiftungen in Palästina großen finanziellen Einfluß gaben, er behält lediglich die Stellung als Mufti von Jerusalem. Eine Anzahl arabischer Führer wurden verhaftet, unter ihnen der erste Bürgermeister von Jerusalem Khalidi. Sie sollen außerhalb Palästinas interniert werden. Dieses scharfe Vorgehen gegen die Führerschaft soll vor allem auch durch eine Denkschrift ausgelöst worden sein, in welcher sie ultimativ die Freilassung von 200 nach der Ermordung Andrews verhafteten Arabern verlangten. Die kommissarische Verwaltung der Stelle des ersten Bürgermeisters von Jerusalem soll, wie es heißt, einem englischen Beamten übertragen werden, weil die Engländer den Eindruck vermeiden wollen, als hätten sie die Verhaftung Khalidis lediglich deshalb vorgenommen, um die Verwaltung Jerusalems dem jüdischen zweiten Bürgermeister in die Hände zu spielen.

Lord Peel verschieden

Vor einigen Tagen ist in London Lord Peel, der Vorsitzende der Kgl. Kommission für Palästina, gestorben. Er ist 70 Jahre alt geworden. Das Mitglied der Exekutive der Jewish Agency, Professor Brodetsky, sowie Lord Samuel haben Kundgebungen erlassen, in denen der Gerechtigkeitssinn und die Unparteilichkeit des Dahingeschiedenen gerühmt wird.

MAGISTER-KIRSCH
der wahrhaft gute Likör!
Magister-Likörfabrik / München
Vertret. u. ev. Auslieferung Breslau, Menzelstr. 69 / Tel. 85512

Herbst-Neuheiten
in Damen- und Kinder-Kleidung
Zwanglose Besichtigung unserer
Putz-Abteilung und Gardinenschau
erbeten
Zahlungs-Erleichterungen bei Einkäufen über 25 Mk. ¼ Anzahlung, Rest in 3 Monatsraten. Bitte Ausweise u. Unterlag. mitbringen!
M. Centawer
Breslau 1, Schmiedebrücke 7—10

Das Fachgeschäft für Pelzwaren und Felle, Erich Simon, Büttnerstraße 26/27, führt Füchse in schönen Farben sehr preiswert, sowie Pelzbesätze und Besatzfelle, die in eigener Kürschnerwerkstatt auf den Mantel gearbeitet werden; ferner preiswerte Jacken und Mäntel, sowie Pelzfutter für Damen und Herren. Umarbeitungen und Reparaturen werden sehr sorgfältig ausgeführt.

„Hilfe" die jüd. Sterbekasse und Kleinlebens-Versicherung
General-Agentur:
Grete Bial / Goethestraße 15
Sprechstunden 16-19 Fernruf 855 78

Krankenversicherungen
GRETE BIAL

Max Pfeffermann
vorm. Ndl. d. M. Pech A.-G.
Breslau, Junkernstr. 21
Telefon 270 93
Elektr. Heizkissen
Elektr. Inhalier-Apparate
Elektr. Lichtbügel
Künstl. Höhensonnen
Solluxlampen
Gummi-Wärmflaschen
Bandagen
Krankenpflege-Artikel
auch leihweise

Nach 30jähriger Tätigkeit in Bad Elster habe ich mich in Breslau 13, Hohenzollernstr. 70, 1. Etage, als Arzt niedergelassen.
Dr. med. Arthur Bial
Sprechzeit v. 9—10, 3—5 Uhr.
Telefon 837 96 (Wohl).

Verzogen nach
Kaiser-Wilh.-Str. 77
Dr. Landsberger

Zurückgekehrt
Zahnarzt
Dr. Proskauer

Verzogen nach
Höfchenstr. 12
(an der Gartenstraße)
Dr. Franz Wiener
Facharzt für Chirurgie
Fernsprecher: jetzt Nr. 21112

Zurück
Dr. Czapski
Lohestraße 12
Telefon 30467

Zurück
San.-Rat Dresdner
Tiergartenstraße 26
(Scheitriger Stern)

Zurück
Dr. Arthur Herrmann
Magen-, Darmarzt
Gartenstraße 77

Zurück
Dr. Königsfeld
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Höfchenstraße 5

Für Auswanderer!
Kühlschränke, Staubsauger, Waschmaschin. Elektroherde Elektrogeschirr, Petrol-Kocher u. Zweckbeleuchtung.
BBI
Verlangen Sie rechtzeitig Angebot und Beratung.
Breslau, Alte Taschenstraße 3-6
Filiale: Kais.-Wilh.-Straße 8.

Gut erhalt. Teppich
von Privat sofort zu kaufen gesucht. Eilofl. u. T 2483 an die Exp. d. Ztg.

Zurückgekehrt
Dr. Buch
Zahnarzt
Gartenstr 56
Tel. 57420

Schwester Margarete
ind. Trinitasstr. 8, 1. Et., ist frei für Nachtwachen und Privatpflege. Beste Empfehlungen.

Ankauf
von
Perser-Teppichen
und
Brücken
Julius Aber
Breslau,
Schweidnitzer Straße 43b.

MARA
Der Schuh für Alle
Der Schuh
für Damen
Herren und Kinder
Alleinverkauf
für Breslau
Fortuna
nur noch Ring 19

In diesem Blatt inserieren, soweit es sich um deutsche Staatsangehörige handelt, nur Juden.

Hilfe und Aufbau!

In diesen Tagen wendet sich der „Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland" durch Herrn Dr. Marx an unsere Gemeindemitglieder und bittet um ihre Spenden für „Hilfe und Aufbau".

Die Arbeiten des Zentralausschusses umfassen:

die Wohlfahrtspflege, das Schulwesen,
die Wirtschaftshilfe,
die Berufsumschichtung, die Wanderung.

Wir brauchen nicht besonders darauf hinzuweisen, wie wichtig jedes einzelne dieser Arbeitsgebiete für die Juden in Deutschland ist, und welch große Mittel erforderlich sind, damit der Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau seine gewaltigen Aufgaben erfüllen kann.

Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen unserer Gemeindemitglieder, nicht nur zu spenden, sondern mit seiner Spende ein Opfer für unsere Gemeinschaft zu bringen.

Die Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau.

Noar Agudati

Aus Anlaß des beginnenden Semesters weist der religiöse Chaluzimbund Noar Agudati auf die ihm unterstehenden Ausbildungsstätten hin. „Die Möglichkeit der Ausbildung in handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufen" heißt es in der Mitteilung, „verbunden mit einer geistigen Fortbildung in einer echt jüdischen Gemeinschaft, geben die Gewähr für eine lebensnahe Erziehung im Geiste der jüdischen Tradition. Der Ausbildungslehrgang legt dementsprechend auf eine Ertüchtigung im praktischen wie im geistigen Sinne gleichen Wert". Es bestehen eine Anzahl Unterbringungsmöglichkeiten auf Hachscharahstätten, in Bathe Chinnuch, auf dem Lernzentrum Fulda, dem Mädchenseminar in Hamburg u. a.

Wie die Mitteilung weiter besagt, sind die Ausbildungsstätten des Noar Agudati von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland anerkannt und genießen Zuschußberechtigung seitens der Beratungsstellen bei Aufnahme von Unbemittelten. Auskünfte durch die Bundesleitung des Noar Agudati, Berlin N 4, Artilleriestraße 31.

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.

Für die Abonnementskarten der ersten vier Konzerte des Jüdischen Musikvereins ist die Nachfrage außerordentlich stark, so daß nur noch wenige Plätze verfügbar sind. Einzelkarten werden nicht ausgegeben. Das erste Abonnementskonzert findet am Dienstag, den 12. Oktober, 20.15 Uhr, im Freundesaal statt. Solist des Abends ist der Violinvirtuose Gerhard Kander. Die Leitung des Konzerts hat für den verhinderten Dr. Berend der Berliner Kapellmeister Berthold Sander vom Jüd. Kulturbund Berlin übernommen.

Am Mittwoch, den 13. Oktober, wird das Konzert als Werbe-Veranstaltung wiederholt. Diese Veranstaltung ist allen Mitgliedern der Synagogengemeinde (also ohne den Lichtbildausweiszwang) zugänglich.

Berthold Sander
vom Jüd. Kulturbund Berlin leitet das 1. Abonnements-Konzert des Jüdisch. Musikvereins am 12. Oktober 1937 und die Werbeveranstaltung am 13. Oktober 1937

Privatphoto

Jüdischer Kulturbund Breslau

Dienstag, 19. Oktober, 20.15 Uhr, spricht Prof. Dr. Heinemann. Dozent am jüdischen Seminar Breslau im Saal der Jüdischen Geselligen Vereinigung, Hindenburgplatz 9, über das Thema „Der jüdische Hellenismus als Kulturproblem". Zutritt nur gegen Lichtbildausweis des Kulturbundes. — Dienstag, 2., und Mittwoch, 3. November, 20.15 Uhr, im Saal der Jüd. Geselligen Vereinigung, Hindenburgplatz 9: „Ein Biedermeierabend um Meyerbeer", heitere musikalisch-literarische Plauderei. Es wirken mit: Camilla Eisner (Spira), Berlin, der Baritonist Wilhelm Guttmann, Berlin, die Sopranistin Elsa Koch-Stabinski, Berlin, Am Flügel: Erna Klein, Berlin. Zutritt nur gegen Lichtbildausweis des Kulturbundes.

Das Shylock-Problem

Mit einem Vortragsabend im Freundesaal leitete der Jüdische Kulturbund Breslau seine diesjährige Tätigkeit ein. Julius Bab, Berlin, sprach über das Thema „Das Shylock-Problem". Der gute Besuch bewies, daß der Redner wie der Stoff großes Interesse beim Publikum gefunden hatten.

Rundfunk-Geräte
Elektrische Kühlschränke
Elektr. Waschmaschinen
Elektr. Herde / Staubsauger (auch Hoover)

Heißluftduschen · Heizkissen · elektr. Heizöfen · elektr. Kochplatten
Koffer-Sprechapparate

Sämtliche Fabrikate Zahlungserleichterung Fachgemäße Beratung

Rundfunk-Vertrieb Ing. W. Oelsner
Gartenstraße 53 55 (Liebich) Fernsprecher 340 30
Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch.

Geschäftsleute, in denen man sich wohlfühlt!

Haase-Quelle
Maier's gute Stube
Inh. Maierowitsch, Kaiser-Wilh.-Str. 15. Treffpkt. d. gut. Gesellsch. Gemütlich. Aufenthalt. Tel. 375 333.

Hotel Goldene Gans
Junkernstraße 27/29
Vornehmes Wein- und Bierrestaurant

Konditorei Seelig
Reichhaltiger
Mittags-Tisch
Gepflegte Biere
Ruf 22051

Restaurant Glogowski
Schweidnitzer Stadtgraben 9, I.
Die behagliche Gaststätte
Unter Aufsicht des Rabbinats
Telefon 262 67

Leo Wolff
bekannt gute Küche
Tauentzienstr. 12, Ecke Anger

Hier fehlt Ihr Inserat!

Nachdem Bab die historischen und kulturellen Bedingtheiten, aus denen heraus „Der Kaufmann von Venedig" entstanden ist, geschildert hatte, führte er aus, daß dieses Stück an sich weder für noch gegen die Juden Stellung nehme. Shakespeare und die Engländer überhaupt hätten die Juden damals nur vom Hörensagen gekannt, da Juden seit Jahrhunderten in England nicht wohnen durften. Der Kaufmann von Venedig sei angelegt als Lustspiel, dem das Thema „Melancholie im Mußiggang", d. h. unbegründete Melancholie zugrunde gelegt sei. Porzia würde von ihrer Melancholie durch ihre Liebe zu Bassanio befreit, Antonio, der der Melancholie verfallen sei, weil er keine Sorgen habe, solle eine Lehre erhalten. Hierfür brauchte Shakespeare eine Schreckgestalt und habe dazu, vielleicht in Anlehnung an ein älteres Stück mit demselben Stoff einen Juden gewählt. Ursprünglich habe Shakespeare vermutlich nur eine phantomartige Bösewichtfigur zu schaffen beabsichtigt, die bei festem Zugriff in sich zusammenzufallen und mit einem Hauch von der Bühne gelegt zu werden bestimmt sein sollte. Aber bei der Arbeit habe Shakespeare im Juden den Menschen entdeckt und so sei der Shylock, wie Bab annimmt, ganz gegen die ursprüngliche Planung des Dichters zu einem Menschen geworden, zu einer Persönlichkeit von mächtigen seelischen Ausmaßen, gewiß kein edler Mensch, sondern eine Erscheinung von bedrückender Furchtbarkeit, aber doch eben Mensch, dem Leben entnommen und voller Glut. Diese Entdeckung des Menschen im Juden, nachdem das Mittelalter an der Synthese von Mensch und Christ unerschütterlich festgehalten hatte, sei, führte Bab zum Schluß aus, für die abendländischen Juden von größter Bedeutung geworden und von ihr führe der Weg zur Emanzipation.

Das Publikum, das dem Redner mit angespanntester Aufmerksamkeit gefolgt war, bekundete am Schluß seinen Dank mit lebhaftem Beifall. mr

Vortrag im Herzl-Club

Im Rahmen der allwöchentlichen Vortragsabende des Herzl-Clubs sprach Herr Rabbiner Brilling über das Thema „Jüdische Familienforschung".

Wenn auch die ständigen Wanderungen der Juden, die Unvollständigkeit des überlieferten Urkundenmaterials sowie die Tatsache, daß die Juden erst vor wenig mehr als 100 Jahren Familiennamen angenommen haben, der jüdischen Familienforschung große Schwierigkeiten bereiteten, so läßt sich doch manche Familie bis an die Schwelle des 18. Jahrh. zurückverfolgen. Alte Steuerlisten der Gemeinden, hebräische Briefe, die beschlagnahmt und in den Stadt- und Staatsarchiven aufbewahrt wurden, jüdische und allgemeine Chroniken, alte Rechtsurkunden, Katasterlisten u. a. m. seien die Quellen, aus denen mühselige Forschungsarbeit mit Erfolg zu schöpfen gewußt habe. Der Redner beschäftigte sich insbesondere mit den Voraussetzungen und Ergebnissen dieser Arbeit für Schlesien, wo insbesondere das Urkundenmaterial der jüdischen Gemeinden Glogau und Züllz als Grundlage diente.

Der Vortrag fand den lebhaften Beifall der Zuhörer. Die zahlreichen Fragen, die dem Referenten gestellt wurden, bewiesen das große Interesse, das der Vortrag geweckt hatte.

Ihren Umzug nach
Amerika, Afrika, Palästina
vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingenolt haben.
Siegfr. Gadiel Gartenstr. 34 Telefon 51223

Die hiesige Violinkünstlerin Elise Szépházy spielte am 10. August in Trentschin-Teplitz C. S. R. vor einem erlesenen Publikum das Violinkonzert von Mendelssohn. Sie erntete großen Beifall und begeisterte Kritiken.

Elbafür-Zimmer In Berlin wohnen Sie preiswert und gut Doppel-Zimmer
Pension „Ilse"
Kurfürstendamm 70, I. u. II.
Fernruf 960992
Fließ. kalt u. warm W.
Zentralheizung Bäder

Bad Altheide
Herrschaftsvilla, ruhiger Lage, 3 Zimmer, Küche mit Kühl., für Dauermieter zu vermieten, Evtl. auch 10 Zimmer, gr. Garten, geeignet zum Abvermieten. Frau K. Horwitz, Haus Heidelberg.

Bad Gräfenberg C.S.R.
nur
Haus Bellevue
ganzjährig geöffnet, mod. Komfort
Verlangen Sie Prospekte.
Besitzer Gemünder

Pension Gertrud Noher
Goethestraße 11, I. Telefon 850 39.
Außergewöhnlich schönes, großes,
unmöbl. Erkerzimmer
neu renoviert, mit Voll- od. Teilpens., ab 1. 11. frei. Empfehle meinen bek. guten Mittagstisch in u. auß. d. Haus.

In Seestadt Norditaliens
wird jüdisch. Schülern, evtl. Studenten gute Pflege, bezw. Aufsicht geboten. Deutsche Pension in herrlicher Lage. Angeb. u. C 19 an die Exp. d. Blattes.

Im Austausch
geg. Musikstunden sucht staatl. gepr. Klavierlehrerin gut.
engl. Unterricht
Off. C 1 E. d. Z.

Hygienische Gymnastik
Tänzerische Gymnastik
für Kinder und Erwachsene
Elli Seidler
Dipl.-Gymnastiklehrerin, Höfchenstr. 96
Telefon 368 18.

Reichenberger Kuranstalt Reichenberg Nordböhmen
Physik.-diätet. Heilanstalt für Innere, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten
Ermäßigte Pauschalkuren und Erholungsaufenthalte
Ganzjähr. geöffnet! Schrothkuren! Verlang. Sie Prosp.!

Augengläser Feldstecher
Ärztliche Sehprüfung täglich 9-1 u. 3-6
Ocularium
Breslau Ohlauerstrasse 82

BRESLAU
Pension Helene Raschkow
Kürassierstraße 20 I. — Tel. 83695
Zimmer, möbliert u. unmöbliert
mit und ohne Pension für läng. u. kurze Zeit

Man spricht von Brinnitzer-Kleidung
und ist begeistert von ihrem fabelhaften Sitz, ihrer guten, soliden Verarbeitung und ihrer Preiswürdigkeit!
BRINNITZER · REUSCHESTR. 16/17

Kochen u. Backen
Meine Tätigkeit habe ich wieder aufgenommen
Lotte Hülsen
Hohenzollernstraße 78 Tel. 862 15
vormals bei Frau Martha Scheyer.

Privat-Unterricht
in ff. Damenschneiderei an eig. Garderobe. Bek. erfolgreich. Sehr billig
Martha Sander
Schillerstraße 8
Sprechzeit 1-3 Uhr — Telefon 32277
Behördlich genehmigt

Buchführung
Unterricht schnellfördernd
Englisch
Unterricht, Uebersetzungen
W. Ring, Oppitzstraße 55, I. Ruf 863 58.
Das gesprochene Englisch
Das geschriebene Englisch
Das kaufmännische Englisch
lehrt in Zirkeln u. einzeln Margarete Hahn, Neue Schweidnitzer Str. 4, II., Telefon 242 17. Diplomiert in Deutschland, London, Oxford.

Ausbildung
in Anfertigung von Strumpf- u. Strickwaren in Strickerei gegen gute Bezahlung gesucht. Off. u. H R 23 E. d. Zt.

Wer erteilt gründl. fachmännischen Unterricht
in Anfertigung von Oberhemden und Arbeitskleidung. Preisangeb. Off. unt. O K 16 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Privatkurse für Modezeichnen
2 mal wöchentlich je 2 Std. = 25 Mk.
1 mal wöchentlich je 2 Std. = 15 Mk.
Zeit nach pers. Vereinbarung. Beginn Okt. 37. Mündl. Besprechung Sonntag, 17. Okt., 10—12 Uhr. Mitgl. d. Reichsverband. d. Jüd. Kulturbünde i. Deutschland, akad. Zeichenlehrerin u. Malerin Margot Abraham, Uechtritzweg 2b, IV, Atelier G.

Jüdische Schüler (innen)
wohlerzog., finden in frommem Hause, nahe der Schule, tadellose
Vollpension
Einzelz. Wohnen, bester Verpflegung, Beaufsichtig. d. Schularbeit, pro Monat 55 Mk.
Zuschr. u. C 2 EdZ. od. Telefon 365 80.

Verein jüdischer Lehrer in Schlesien

Auf der letzten Monatsversammlung des Vereins jüdischer Lehrer in Schlesien sprach Professor Dr. Heinemann über den „Begriff der Umkehr im Judentum". Der Redner skizzierte in seinem fesselnden Referat den Begriff der Teschuwa und seine Entwicklung im nachbiblischen und hellenistischen Judentum. Zu Beginn der Veranstaltung wies der Vereinsvorsitzende, Herr Rosenstein, darauf hin, daß nach den zahlreichen Neueintritten in den letzten Monaten fast die gesamte jüdische Lehrerschaft Breslaus und Schlesiens dem Verein angehöre. Im Winterhalbjahr sind mehrere Arbeitsgemeinschaften und Vorträge geplant. Der Abend war aus Breslau und der Provinz sehr gut besucht, u. a. nahmen auch die Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein und Dr. Hoffmann an ihm teil. Schw.

Redaktionsschluß für Nr. 20 v. 25. 10. 37
Montag, 18. Oktober
Anzeigenschluß:
Mittwoch, 20. Oktober (mittags 12 Uhr)

Prüfungen für das höhere Lehramt

Durch Erlaß des Herrn Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 2. 7. 1937 ist angeordnet, daß einzelne jüdische Studierende, die das vorgeschriebene Hochschulstudium abgeleistet haben, zur Ablegung der wissenschaftlichen Prüfung für das höhere Lehramt, zur Prüfung für das Handelslehramt sowie zur Prüfung für das künstlerische Lehramt auf besonderen Antrag zugelassen werden können. Ebenso können nach diesem Erlaß von Fall zu Fall jüdische Kandidaten und Kandidatinnen, die die wissenschaftliche oder künstlerische Prüfung für das höhere Lehramt abgelegt haben, zur Ablegung der pädagogischen Prüfung zugelassen werden.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind unter Beifügung der notwendigen Unterlagen an die Schulabteilung der Reichsvertretung einzureichen, die sie dann ihrerseits weitergeben wird.

Bezugsquellen-Nachweis

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Ausland
Tausch u. Verkauf v. Grundstücken u. and. Werte geg. Reichsmark bei Beachtung der Devisenbestimmung. **Louis Grünberger,** Ohlauerstraße 51 Tel. 825 80. Grundst.- u. Hyp.-Makler.

Ausstatt.-Damen-Wäsche
fertige Bettwäsche, Tisch- u. Wirtschaftswäsche in großer Auswahl. Nur bestbewährte Qual., mdr. Preise. Keine Ladenspesen. **Regina Baer,** Augustastr. 67, hptr. Telefon 309 72.

Auswanderer-Ausrüstung
für Frez und Uebersee. Für Jugendliche und Chalutzim nach Vorschrift. **DANZIGER** Kaiser-Wilhelm-Str. 11.

Automobile
Brüderstr. 21 - Tel. 81224 **Neue** Automobile Zubehör **aller** Marken. **Gebrauchte** Wagen reell und billig.

Belauchtung
Lampen-Gerstel **jetzt Gartenstraße Nr. 40,** schrägüber dem Konzerthaus. **Telefon 51272**

Berufskleidung
gut und preiswert bei **Adolf Malinowitzer,** Klosterstraße 21 Telefon 509 55.

Bettfedern
A. Hirsch, nur Neudorfstr. 31a. **Telef. 32373.** Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern, Daunen, Inlets. Abholung u. Zustell, fr. Haus. Fachm. Berat. Neuanfert. v. Daunendecken

Bettfedern
L. Sturm, Höfchenstraße 43 Anfert. v. Daunendeck., Verk. v. Bettfed. u. Daun., Inl. Beste Qual. z. bill. Preis. Tägl. Rein. v. Bettf. pr. 75 kg 25 Pf. Abh. u. Zust. fr. Haus

Damen-Moden-Atelier
Geschw. **Rungstock, Inhaber: Charlotte Schein,** Neue Schweidnitzerstraße 11. Telefon 328 88. Maßanfertig. zu sehr billig. Preisen.

Drogen
Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenpl., Gartenstraße 10.

Drogen
Farben — Waschmittel — Bohnerwachs — Foto **Drogerie R. Rothgießer** Sadowastraße 27. Ruf 361 94 **Trisavon,** das Parkettreinig.-Mittel

Drogerie
Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29. Drogen, Photo, Parfüm., Wasch- und Putzmittel.

Drogerie · Foto · Gummiwaren
Central-Drogerie H. Salomon Gartenstraße 97, am Hauptbahnhof Telephon 273 61 Billige Bezugsquelle f. Auswanderer

Drucksachen
Druckerei SCHATZKY
Neue Adresse:
Nikolaistraße 16/17
Fernsprecher Nr. 244 68

Eisenwaren, Werkzeuge
Einkochgläser — Eisschränke, Liegestühle — Gartenmöbel, sämtl. Wirtschaftswaren. **H. Brauer & Sohn** Teichstraße 26, Telephon 539 31.

Eisenwaren, Wirtschaftsartikel
Herde und Oefen **Hurbstartikel** **Eisenhandlung Brandt** Friedr.-Wilh.-Str. 89 — Tel 280 84.

Elektr. Anlagen
B. B. I., S. Beyer G. m. b. H. alte Taschenstraße 3/5, Fernruf 55486. Konzession auch für Steige- und Verbindungsleitungen.

Elektrische Anlagen
Reparatur, an Maschinen und Apparaten **Fritz Eichwald** Nikolaistraße 7 Fernsprecher 584 73.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
Lampen-Prinz, Elektromeister Reuschestraße 47/48, Telephon 599 31. Kostenanschläge unverbindlich

Elektro-Radio
Rufen Sie 254 31 **Alfons Abraham** Höfchenstr. 5. Alle Reparatur.

Foto
ALEXANDER, Höfchenstraße 7 Bekannt f. Qualitätsarb. Sämtlicher Fotobedarf.

Foto
Abzüge, Vergrößerungen und Reproduktionen. **Foto-Kopien von Dokumenten** **L. Rosenbaum,** Charlotten-Drogerie Franz-Seldte-Platz 7 — Tel. 846 29.

Friseur
Josef Müller's Friseursalon nur Viktoriastr. 104, Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße, empfiehlt sich den geehrten Gemeinde-Mitgliedern. Spezialität: Bubikopfschnitt

Kohle — Koks
D. OELSNER Hohenzollernstraße 58, pt. Telefon 860 32/33

Korsetts
Büstenhalter, Wäsche **Gebrüder Lewandowski Nachf.** Inh. Frieda Kobliner Ohlauer Straße 64 / Telefon 514 98.

Leihhaus
Lachmann, Poststraße 1 Gold, Silber, Uhren, Juwelen. — Ankauf, Verkauf, Beleihung.

Linoleum
M. Danziger, Höfchenstraße 35 Ruf 34351. — Ausführung sämtl. Linoleum-Arbeiten. Kostenanschläge bereitwilligst!

Malerarbeiten
Malermeister Max Gedalje Bergstraße 14 Telefonisch zu erreichen unter Nummer 570 24.

Malerarbeiten
sowie Schilder führt sauber aus **Karl Strietzel** Schweidnitzer Stadtgraben 28 Telephon 216 67.

Malergeschäft
SIEGMUND COHN Schillerstraße Nr. 10 Fernsprecher 346 48.

Maßschneiderei
N. Drukarz. Erstklassige Herrenmoden nach Maß. Sadowastraße 55 (zwischen Kaiser-Wilhelm-Straße u. Höfchenstraße). Telefon 332 28.

Feine Maßkleidung
aus hervorragenden englischen und deutschen Stoffen / Vorbildliche, moderne Verarbeitung / Feinste Herren- und Reiseausstattungen / Modische Neuheiten / Wäsche nach Maß / Ulster und Sportkleidung in großer Auswahl am Lager.
B. Pfeiffer Schweidnitzer Straße 27 gegenüber der Oper.

Metallbetten
Matratzen all. Art, Kautschkaiselongues, Klappbetten **Betten-Vertrieb G. Schragenheim** Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

Möbel
Zimmereinrichtungen / Küchen Ergänzungsstücke / Einzelanfertigungen / Aufarbeitungen. **S. Brandt & Co.,** Möbel für Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

Pelze
Pelzhaus Prister, Neue Graupenstraße 5, Tel. 58862. Pelze — Größte Auswahl. Billigste Preise. Umarbeitung. — **Konservierung**

Pension
Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-Straße 96/98, I. Ecke Goethestraße. **Vornehm eingerichtete** Einzel- u. Doppelzimmer für Tage u. Wochen Aufzug, **Garage.** Sammelruf 852 41.

Radio
Die neuesten Apparate eingetroffen! Teilzahlung — Reparaturen. **Taschenlampen-Vertrieb** Schmiedebrücke 43. Telefon 290 35.

Bei Radio-Anlagen
Erwin Blumenfeld fragen! Weidenstraße Nr. 5 Telefon Nr. 555 15.

Fachmann für ungetrübte Radiofreude
HEINZ BARUCH Hofchenstr. 59. Ruf 309 36

Schlosserei
E. Königsberger Altbüßerstraße 51. — Ruf: 290 42. Kunst-, Bau- und Geldschrankschlosserei.

Uhren-
Reparatur-Werkstatt Karl Weiss, Karlstr. 46, an d. Schweidn. Str. Auch Reparatur, u. Umarbeiten von Schmucksachen aller Art. Langjähr. Fachmann. Tel. 241 70

Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde" zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann
ist vom 4. Oktober bis 24. November 1937 beurlaubt. Sein Vertreter ist Rabbiner Wassermann, Freiburger Straße 34.

Alte Synagoge

Lehrvorträge des Herrn Rabbiner Wassermann jeden Freitag Abend nach dem Gottesdienst in der Wochentags-Synagoge: „Jüdische Pflichtenlehre".

Neue Synagoge: Lehrvorträge

Vom 17. Oktober ab findet an jedem Sonntag, 17 Uhr, in der Hauptsynagoge im Nachmittags- bzw. Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt. Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein wird, beginnend am 17. Oktober, an jedem zweiten Sonntag über „Gleichnisse und Bildersprache der Bibel" sprechen. An den dazwischen liegenden Sonntagen finden Einzelvorträge statt.

Neue Synagoge: Mädchen-Konfirmation

Anmeldungen zum Unterricht nehme ich in meiner Sprechstunde von 9½—10½ Uhr, Tauentzienplatz 7, entgegen. Vogelstein.

Anmeldung von Veranstaltungen

Im Einvernehmen mit dem Jüdischen Kulturbund Breslau, Neue Graupenstraße 3/4, empfehlen wir den hiesigen jüdischen Organisationen, auch diejenigen Veranstaltungen, die nicht der Genehmigung des Kulturbundes bedürfen, unter genauer Angabe der Zeit und des Ortes schriftlich bei ihm anzumelden. Der Jüdische Kulturbund Breslau wird auf Anfrage jüdischen Organisationen Auskunft über die ihm gemeldeten Veranstaltungen erteilen. Eine unerwünschte gleichzeitige Anberaumung von Veranstaltungen wird auf diese Weise vermieden werden können.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauungen

10. 10. 16 Uhr, **Alte Synagoge:**
Frl. Charlotte Abraham, Alsenstraße 18 mit Herrn Heinz Marcus, Viktoriastraße 51

17. 10. 15½ Uhr, **Neue Synagoge:**
Frl. Paula Weißmann, Paradiesstraße 7 mit Herrn Kurt Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben 8

19. 10. 15 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:**
Fr. Rosa Kustoß geb. Holz, Neue Weltgasse 2/4 mit Herrn Fritz Heimann, Neue Graupenstraße 11

24. 10. 14 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:**
Frl. Käte Klein, Viktoriastraße 14 mit Herrn Walter Neumann, Viktoriastraße 14

Silberhochzeit:

23. 10. Herbert Kolker und Frau Martha geb. Krebs, Feldstraße 27

Konfirmationen

Alte Synagoge:

30. 10. Ernst Joachim Cohn, Sohn des Herrn Walter Cohn und dessen Ehefrau Cäcilie geb. Friedländer, Freiburger Straße 42

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens drei Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

16. 10. Claus Böhm, Sohn des verst. Herrn Dr. Walter Böhm und der Frau Margot geb. Eckersdorff, Brandenburger Straße 54

30. 10. Wolfgang Weinberg, Sohn des Herrn Hugo Weinberg und der Frau Lucie geb. Sachs, Kronprinzenstraße 84

13. 11. Erich Spitz, Sohn des Herrn Georg Spitz und der Frau Vera geb. Fleischer, Hohenzollernstraße 77

Abraham Mugdan-Synagoge, Rehdigerplatz:

23. 10. Heinz Krzuk, Sohn des Herrn Jacob Krzuk und dessen Ehefrau Herta geb. Wolff, Gabitzstraße 55/57

Kehillat Schalom, Friedrichstraße:

16. 10. Isaak Najman, Sohn des Herrn Chuno Najman und der Frau Bliema Najman geb. Konopinski, Luisenplatz 14

Geburtstage

70 Jahre:

10. 10. I. Heller, Porzellanmaler aus Königszelt, jetzt Wohnheim Hadda, Lothringer Straße 8/10

75 Jahre:

19. 10. Isidor Königsfeld, früher Neu-Berun OS., Antonienstraße 16

23. 10. Frau Jenny Finkenstein geb. Schiftan, Friedrich-Wilhelmstraße 89

83 Jahre:

23. 10. Justizrat Dr. Breslauer, Borsigstraße 16

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 18. 8. 1937 bis 6. 9. 1937:
Verw. Kfm. Rosa Bloch geb. Oelsner, Höfchenstraße 87

Dem Barmizwah ein guter jüdischer Buch Reiche Auswahl bei **BRANDEIS** Karlstraße 7 Telefon 57693

Für die Übergangszeit!
Damen-Hemden fein gerippt, mit Vollachsel 0.70
Damen-Hemden Interlok gelb, weich wie Wolle, m. Vollachs, Gr. 44 1.30
Damen-Hemden Mako weiß m. Vollachsel und Ziernaht . . Gr. 44 1.30
Dam.-Unterz.-Schlüpf. Interlok gelb, sehr anschmiegend . . . Gr. 44 1.20
J. & S. Levy
Reuschestr. 67

Umzüge von Haus zu Haus
nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika, Südafrika, Palästina u. anderen Ländern
sachgemäß und preiswert durch
Adolf Imbach & Co.
Vertrags-Palästina Amt Berlin Spediteur
Breslau, Striegauer Straße 2
Telefon 55441/43
Kostenlose Beratung!

wenn sie richtig gewählt sind!
Nichts an der Kleidung fällt so stark in's Auge, als die Schuhe, darum müssen sie schön und in der Form auf den Träger abgestimmt sein. Bei Medicus-Schuhen ist das leicht. Sie sind die Marke für individuelle Auswahl, fussgerecht u. bequem.
Medicus
Medicus-Schuhe sind nicht nur Jeder kann sie kaufen
Schuh-Herz Blücherplatz 4
neben der Mohren-Apotheke

Else Schmul, geb. Roth
Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III
(Fahrstuhl — Telefon 39340
Einfache und elegante Wäsche
Spezialität: Ausstattungen
Maßanfertigung Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an

MÄNTEL und KOSTÜME
RGL
DAMEN- UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
Ausstellungsraum
BRESLAU NUR: NIKOLAISTR. 8/9

Pick Gartenstr. 48 Telefon 587 22
das Spezialgeschäft für
Lebensmittel, Wurstwaren, Obst

Sophie Roth
Neue Schweidnitzer Straße 12, hochptr.
Lager mod. Korsetts u. Büstenhalter etc. Anfertig. nach Maß, sowie Reparaturen prompt und preiswert.

Geben Sie Ihre Familienanzeigen in das Breslauer Jüd. Gemeindeblatt.

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
10.—15. Oktober	5.-10. Marcheschwan		morgens 6.30, abends 17.15	morgens 7.15, abends 17.30
15./16. Oktober	11. Marcheschwan	לך־לך	Vorabend 17 morgens 6.30, 8.45; 10 Schrifterklärung Haftarah למה תאמר Schluß 17.39	Freitag Abend 17.15 Vormittag 9.15 (Predigt), Sabbathausgang 17.40. I. B. M. 14,1—15,21; Jes. 40,27
17.—22. Oktober	12.-17. Marcheschwan		morgens 6.30, abends 17	morgens 7.15, abends 17.15
22./23. Oktober	18. Marcheschwan	וירא	Vorabend 16.45 morgens 6.30, 8.45; 10 Schrifterklärung Haftarah ואשה אחותי Schluß 17.25	Freitag Abend 17 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 17.25 I. B. M. 19,1—20,18; II. Kön. 4,8
24.—29. Oktober	19.-24. Marcheschwan		morgens 6.30, abends 16.45	morgens 7.15, abends 17.

Alte Synagoge: Lehrvorträge des Herrn Rabbiner Wassermann jeden Freitag Abend nach dem Gottesdienst in der Wochentags-Synagoge: „Jüdische Pflichtenlehre".
Neue Synagoge: Vom 17. Oktober ab findet an jedem Sonntag 17 Uhr in der Hauptsynagoge im Nachmittags- bzw. Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 18. 9. 1937 bis 6. Oktober 1937:
Keine.

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße:

23. 9. Anna Daniel geb. Loewenthal, Kirschallee 36a
24. 9. Karl Feibusch, Opitzstraße 3
29. 9. Marta Lewy geb. Born, überführt nach Hindenburg OS.
29. 9. Rechtsanwalt Dr. Alfred Reich, Kaiser-Wilhelm-Straße 186

Friedhof Cosel:

22. 9. Emma Schiftan geb. Schott, Friedrich-Wilhelm-Straße 21
22. 9. Henriette Oschinski, Holteistraße 35
22. 9. Heinrich Krause, Schweidnitzer Stadtgraben 28
22. 9. Hirsch Jacob, Agnesstraße 1
22. 9. Fanny Friedländer, Brüderstraße 27
22. 9. Marianne Rauner (Kind), Siebenhufener Straße 14
22. 9. Eduard Wachsmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 83
22. 9. Bertha Stiebel, Viktoriastraße 40
23. 9. Eliese Cohn geb. Herlitz, Zimmerstraße 6
24. 9. Albertine Nathan geb. Moses, Hohenzollernstraße 92
24. 9. Anna Grünberg geb. Kernbaum, Donarweg 8
24. 9. Dr. med. Fritz Chotzen, Scharnhorststraße 6
29. 9. Hedwig Holz geb. Schacher, Kaiser-Wilhelm-Straße 111
30. 9. Max Lewin, Berlin-Wilmersdorf
30. 9. San.-Rat Dr. Fritz Besser, Steinstraße 7a
30. 9. Hermann Fernbach, Schwerinstraße 46
30. 9. Minna Baumgarten, Augustastraße 103
30. 9. Oskar Altmann, Viktoriastraße 61
30. 9. Henriette Weber geb. Jablonski, Gräbschener Straße 94
4. 10. Rosalie Kempner geb. Kempner, Fischergasse 14
4. 10. Hedwig Walk geb. Pick, Augustastraße 97
6. 10. Gertrud Radziejewski, Paradiesstraße 6
6. 10. Fanny Dallmann geb. Friedländer, Schweidnitzer Stadtgraben 28

Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort
Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Telefon 364 58,
in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.
Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute erfolgt ist.
(Schluß der Amtlichen Mitteilungen der Synagogen-Gemeinde.)

Gesund sein verpflichtet — denkt an unsere Kranken!
Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau
Hilfsausschuß für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan. Dr. Paul Rosenstein

Kohlen-Goldmann
Tauentzienplatz 6 / Fernsp. 558 52
Koks, Kohle, Briketts, Holz

Seiden- u. Woll-Stoffe
stets gut und preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29
Goldene Krone

PASSENDE AUGENGLÄSER
Optiker Garai
ALBRECHTSTR. 4
ALLE KRANKENKASSEN

In unseren bewährten Fachgeschäften bieten wir Ihnen stets das Neueste nach persönlichem Geschmack in jeder gewünschten Preislage
HUT-ROSENTHAL
BLÜCHERPLATZ 5
N. SCHWEIDNITZERSTR. 5a

Es wird kühl!
Handschuhe
Schals
Gamaschen
Socken
Hemden · Pullover usw. usw
in großer Auswahl!
S. ZÖLLNER
Herrenausstatter
Schmiedebrücke Nr. 64 65

R. Mamlok
Kupferschmiedestr. 43
Leinen u. Wäsche
Telefon 26070

Kauft bei unseren Inserenten!

Der große Bazar
Albert Marcus
Ring 48 — Tel. 58303
Das Fachgeschäft für
Geschenke • Wirtschaftswaren • Spielwaren

Für jede Festlichkeit!
Littauers Weingroßhandlung
Ring 47 / Tel. 51432
Weine · Kognak · Liköre

BW
Unsere gute Wäsche ist unsere beste Reklame.
An dieser Reklame wird bei uns nicht gespart!
Ein Versuch überzeugt!
Bielefelder Wäscherei
BRESLAU 21, Augustastr. 9, Anruf 86451

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Religiös-Liberaler Verein der Synagogengemeinde

Der Religiös-Liberale Verein beginnt Ende Oktober wieder mit seinen Freitagabendfeiern, die sich in den vergangenen Jahren größter Beliebtheit erfreut haben. Es werden an jeder solchen Freitagabendfeier die vorgeschriebenen Gebete verrichtet und außerdem ein reichliches warmes Abendessen gereicht. Unbemittelte bezahlen einen stark ermäßigten Unkostenbeitrag. Der Religiös-Liberale Verein erwartet aber, daß sich auch breite Schichten des Mittelstandes unserer Gemeinde an diesen Feiern beteiligen. Die erste Freitagabendfeier findet am 29. Oktober, Punkt 8 Uhr, im Restaurant Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9, statt. Nur schriftliche Meldungen erbeten an Fr. Grete Bial, Goethestraße 15.

Jüdisches Lehrhaus

Die Vortragsfolgen und Arbeitsgemeinschaften beginnen in Abänderung des Vorlesungsverzeichnisses erst am 18. Oktober. (Erster Vortrag: Riesenfeld, 11. Oktober.)

Jüdischer Frauenbund, Ortsgruppe Breslau

Die Breslauer Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes eröffnet ihre geselligen Zusammenkünfte, die 14tägig im Beate-Guttmannheim geplant sind, am Donnerstag, den 14. Oktober, 20 Uhr. An diesem Abend wird Herr Kantor Roßbasch singen, am Klavier Frau Lotte Schoeps-Rogosinski. — Ferner finden 3 Arbeitsgemeinschaften und zwar von Herrn Direktor Dr. Abt, Gertrud Kuznitzki und Clara Pasch statt. Anmeldungen an Frau Wachsmann, Goethestraße 24.

Jüdischer Frauenbund, Gruppe Berufstätige Frauen

Die Gruppe Berufstätige Frauen nimmt ihre Zusammenkünfte wieder auf. Sie beginnen Donnerstag, den 21. Oktober, 20.15 Uhr, in den Räumen von Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9, mit einem Diskussionabend: „Was wollen und können jüdische Schulmädel werden?" Referentinnen Studienrätin i. R. Rose Bluhm und Studienassessorin i. R. Betty Foerder.

Kindergarten, Kinderhort der Vereinigung jüdischer Frauen E. V.

Die Vereinigung hält am 25. Oktober 1937, 18 Uhr, Gräbschener Straße 61/65 ihre Generalversammlung ab.

Die „Arbeitsgemeinschaft jüdischer Künstler"

im Reichsverband der Jüd. Kulturbünde in Deutschland beginnt ihre Spielsaison 1937/38 Mitte November mit einer dreimaligen Aufführung der Revue „Achtung, hier spricht Liebe!" von Luz-Martin Schein. Musik von Sigbert Abbe und Erwin Abraham.

Reichsverband Israelitischer Schwerhöriger (Risch), Ortsgruppe Breslau

Der RISCH, Reichsverband Isr. Schwerhöriger in Breslau, nahm in der erfreulich gut besuchten Monatsversammlung vom 5. 10. seine Tätigkeit unter Leitung von Frau Lotte Schwarz für den Winter wieder auf. Auf Wunsch von Mitgliedern wird sie mit den jüdischen Organisationen in Verbindung treten, um den Besuch von Veranstaltungen, Vorträgen und Konzerten durch Aufstellung des Vielhörerapparates auch den Schwerhörigen zu ermöglichen. Herr Artur Schwarz plauderte in interessanter Weise über seine Eindrücke in Palästina. In allen Mitgliederversammlungen — jeden ersten Dienstag im Monat im Gemeindehaus Schweidnitzer Stadtgraben 28 — finden Darbietungen am Vielhörer statt.

Gerstmannscher Frauenchor, Mitglied des Reichsbundes jüdischer Kulturbünde

Wie in jeder Saison, beabsichtigt auch in diesem Winter der Gerstmannsche Frauenchor unter Mitwirkung namhafter Solisten vor die jüdische Oeffentlichkeit zu treten. Die Proben für den „Internationalen Volksliederabend" haben bereits begonnen (Dienstag 8—10 Uhr).

Toynbeehalle der Sozialen Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen, Schweidnitzer Straße 37 (Mitglied des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde, Deutschland)

Sonnabend, den 16. Oktober, 20 Uhr: Eröffnung. Ansprache von Rabbiner Dr. Vogelstein; Synagogenchor der Neuen Synagoge, Dirigent: Heinrich Markt; Gesang: Leopold Alexander, Kantor Roßbasch, am Klavier: Erich Schäffer. — Donnerstag, den 21. Oktober, 20 Uhr: Dr. Lydia Aschheim-Baruchsen, Vortrag mit Lichtbildern: „Mensch, Natur und Landschaft in Bildern jüdischer Künstler,". Flora Baruchsen liest Novellen. — Sonnabend, den 23. Oktober, 20 Uhr: Vortrag von Dr. med. Erich Breslauer: „Die Juden in der Medizin". Gesang: Lotte Kohn (Schleskow), Klavier: Lotte Schoeps-Rogosinski. — Donnerstag, den 28. Oktober, 20 Uhr: Kapelle FJO.

Frits Grabowski, Mitglied des Reichsverbandes der jüdisch. Kulturbünde, hält am Dienstag, 20 Uhr, im Saal der Jüdischen Geselligen Vereinigung, Hindenburgplatz 9, einen Rezitationsabend ab: Shakespeare „König Lear": Zutritt nur gegen Lichtbildausweis des Jüdischen Kulturbundes.

DIE JÜDISCHE SPORTBEWEGUNG

Sportgruppe Breslau im „Schild", Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten E. V.

Am Sonntag, den 24. Oktober 1937, treffen sich auf dem Sportplatz Trentinstraße 61 die jüdischen Sportvereine Niederschlesiens, um die besten Faustballmannschaften zu ermitteln. Außer der Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild" und dem jüdischen Turn- und Sportverein Bar Kochba Breslau im Makkabikreis haben auch andere Vereine und Sportgruppen beider Verbände ihre Teilnahme zugesagt. Die Kämpfe, deren Beginn auf 9.30 Uhr festgesetzt ist, versprechen interessanten Sport zu bringen. Schluß der Spiele etwa 16 Uhr.

Jüdischer Schwimmverein E. V., Breslau. Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Straße 89

Dem Jüdischen Schwimm-Verein Breslau ist es gelungen, für sein am 31. Oktober 37 im Breslauer Hallenschwimmbad stattfindenden Schwimmwettkampf von den im Schwimmsport außerordentlich starken Schwimmern des Schwimmklubs Hakoah-Wien eine feste Zusage zu erhalten. Ferner wird sowohl der Makkabikreis in Deutschland als auch der Sportbund „Schild" die besten Schwimmer-Kräfte nach Breslau senden. Das Schwimmfest verspricht daher eines der interessantesten zu werden, welches wir innerhalb des jüdischen Schwimmsportes erlebt haben. Selbstverständlich werden Schulstaffeln und Wasserballkämpfe nicht

Liköre Fruchtsäfte
Weine Rum-Verschnitt
WILLI REICHMANN
Sadowastraße 38 Telefon 36557

Ruth Rosenberg-Cohn
Korsetts-Büstenhalter
Maßanfertigung + Änderung
Wäscherei
Breslau
Kronprinzenstr. 77, I
Fernruf 80221

Pelz-
Reparaturen Umarbeitungen
Neuanfertigungen
fachmännisch und preiswert
PELZ-LEWIN
Schuhbrücke 71, Ecke Albrechtst.

Ausführung von
Wand- u. Deckenreinigung
nach neuestem Verfahren
Martin Glaser, Viktoriastr. 26 / Tel. 41484

Paula Ollendorff
Haushaltungsschule, Breslau
mit Internat
Gründliche Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft / Gartenbau / Wahlfreier Unterricht in Hebräisch, Englisch, Stenographie, Schreibmaschine / Jahreskurse mit Abschlußprüfung.
Beginn des nächsten Lehrgangs: Oktober 1937.
— Prospekte durch das Büro, Breslau 18, Kirschallee 36a —

Seifen — Toiletten-Artikel
Große Auswahl — billigste Preise!
Händler Sonderpreise.
Sternberg, Gräbschen, Str. 32, Telefon 55765.

Kostüme, Mäntel
Herren-Kleidung fertigt
Josef Schein
Höfchenstraße 47
= Zuschneideschule =

Zigarren, Zigaretten
kaufen Sie gut bei
Dringsheim
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

Wählen Sie im Ausland (auch Übersee) einen praktischen Beruf!
Lernen Sie
Schaufenster-Dekoration und Plakatmalen
Prakt. Ausbildung in hiesigen jüd. Geschäften erteilt
Friedlaender, Sadowastr. 69, I

Dora Münzer-Bandmann
Jetzt Schwerinstr. 58
Telefon 80759
lehrt alle Handelsfächer
Übersetzungen, Engl., Frz., Italien.
Schreibmaschinen-Arbeiten

Erfolgreiche Nachhilfe
durch jüdischen Philologen in Mathematik u. Sprachen. Off. C 22 E. d. Zt.

S. Schneller & Co.
Inh. Ignatz Risch
Feine Herrenmoden nach Maß
Reparaturen
Mitgebrachte Stoffe werden angenomm.
Jetzt: Sadowastr. 53, Teleph. 355 80.

Auswanderer
kaufen nur
Raumsparende
Polstermöbel
am Tage die Kautsch
nachts bequemes Bett
Lassen Sie sich unverbindl. beraten.
Sesselhaus J. Günzburger
Breslau, Schweidnitzer Straße Nr. 50

fehlen. Der Jüdische Schwimmverein benötigt dringend Quartiere für sämtliche auswärtigen Schwimmer-Gäste. Es wird gebeten, Quartiermeldungen an die Geschäftsstelle des Jüdischen Schwimmvereins zu richten.

Jüdische Schachvereinigung Breslau

Von der Jüdischen Schachvereinigung Breslau wird uns geschrieben: Vor die Notwendigkeit gestellt, sich einer der beiden jüdischen Spitzen-Organisationen im Sport anzuschließen, hat die „Jüdische Schachvereinigung Breslau" diesen Anschluß an den Sportbund „Schild" im Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten vorgenommen. Das Ergebnis der Abstimmung hier über bedeutet jedoch keinerlei jüdisch-politische Stellungnahme. Die Jüd. Schachvereinigung als solche bleibt vielmehr nach wie vor völlig unpolitisch. Die unabweisliche Notwendigkeit des Anschlusses an eine sportliche Organisation ergab sich daraus, daß nach herrschender Auffassung schachliche Betätigung zum Sport gerechnet werden soll. Durch betonten Alleinstehen hätte die Jüdische Schachvereinigung Breslau unter den obwaltenden Umständen ihre Lebensinteressen gefährdet. Fast sämtliche jüdischen Schachvereinigungen im Reiche hatten den ihnen ebenfalls nahegelegten Anschluß an eine der beiden Sportorganisationen lange vorher vollzogen.

Dr. L.

Das Sekretariat für Bildende Kunst im Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland eröffnet am Sonntag, den 10. Oktober, in Berlin, Marburger Straße 5, eine Ausstellung Breslauer jüd. Künstler, die Gemälde, Zeichnungen und Graphik zeigt. Besichtigung täglich von 11—14 Uhr mit Ausweis.

Kalender 5698 - 1937/1938

1. Jüdische Künstlerhilfe. (Verlag: Joseph Jastrow, Berlin). Preis 2 Mk. Die Leitung der Herausgabe dieses in Ausführung und Gestaltung wohlgelungenen Kalenders hat Dr. Hermann Schildberger übernommen. Für die Bild- und Textgestaltung (ausgezeichnete Photographien von Bildern jüdischer Künstler, Kultgegenstände, Texterläuterungen und schöne Verse) zeichnet Professor Franz Landsberger und Dr. Max Osborn unter Mitarbeit von Dr. Lydia Baruchson-Aschheim und Dr. Irmgard Schüler. Die Anschaffung des Kalenders ist durchaus zu empfehlen, zumal der Ueberschuß für jüdische Künstler bestimmt ist.

2. Das Jahr des jüdischen Frauenbundes. Herausgegeben von Hanna Karminski, Buchdruckerei Gebr. Braun, Frankfurt a. M. Der 12. Jahrgang des J. F. B.-Kalenders stellt sich in seiner überaus geschmackvollen Ausstattung und seinem reichen Bildschmuck als eine willkommene Festgabe dar. Auch die Textbeilagen sind vorzüglich ausgewählt. Das kleine Kunstwerk wird viele Freunde finden.

3. Das „Jüdische Blindenjahrbuch". (Herausgegeben von der Selbsthilfe-Vereinigung der jüdischen Blinden in Deutschland, Preis 1.05 Mk.). Das jüdische Blindenjahrbuch tritt mit seinem 3. Jahrgang an die Oeffentlichkeit. Das Jahrbuch will Rechenschaft geben über das, was in der vergangenen Zeit geleistet worden ist, und zugleich einen Einblick gewähren in das Tun und Treiben der Blinden und in ihr Seelenleben. Mit einer einzigen Ausnahme sind nur Blinde an dem Inhalt des Jahrbuches beteiligt. Das ganze Buch will um die Herzen und um die Tatkraft der Sehenden werben, damit sie den Blinden helfen, nicht Bettler, sondern Arbeiter zu sein. Die schönen Zeichnungen im Kalendarium sind von Horst Moraß. Der Erwerb dieses Jahrbuches bedarf keines Wortes der Empfehlung. Georg Tarnowski.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky, D.-A. III. Vj. 1937: 3275 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Geschäftliches (außer Verantwortung der Schriftleitung)

Unserer heutigen Nummer liegt ein Aufruf des **Versandabonnements der jüd. Familien-Nachrichten** bei. Die anhängende Bestellkarte wolle man an **Annoncen-Expedition Georg Ollendorff,** Ohlauer Straße 87, senden.

In meinem Heim
habe ich ein sehr schönes, großes
Erkerzimmer
für 2 Personen, mit bester, rituell. Verpflegung abzugeben.
Oberschwester Rosa Neumann
Breslau 13, Hohenzollernstraße 58.

Lutherstr. 20 II
2 ganz od. teilweise möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. Pensgr. 441 23.

Mehrere geschlossene Räume
einschl. Küche, auf unserer Sommerbadeanstalt, für jed. Zweck geeignet, sind für die Zeit vom 15. Okt. 37 bis 15. April 1938 preiswert zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Friedrich-Wilh.-Str. 89, Telefon 545 72.

Zu vermiet.: für werktätig. jüd. Herrn oder Dame:
1 möbliertes Zimmer
Preis 20 RM. Bad, Telef., Hausangest. vorhand. Viktoriastraße 111, I., nächste Nähe der Kaiser-Wilhelm-Straße.

Goethestr. 31 33
nahe der Kaiser-Wilhelm-Straße.
Große 3-Zimm.-Wohnung, Bad, Küche, Balkon, gemeinsam. Entree, z. 1. 1. zu vermieten. Näh. daselbst, Tel. 861 63.

Kleiststr. 14, hochp.
2 zusammenh. Leerzimmer in ruhigem, gepflegt. Haushalt mit Bad u. Telefon usw. per 1. Januar 1938 zu vermieten. Geff. Off. u. A B 25 Exp. d. Blatt. erb.

Für Wirtschaftsberatung
Dr. Alfred Hirschfeld
beeidigter Volkswirt
Breslau I, Ohlauer Straße 87
Telefon 53002

Ungeziefer
vertilgt
unter Garantie, billigst
Erich Dallmann
Telefon 37593 · Augustastrasse 57
Auf Wunsch ohne Gas und Geruch in 5 Stunden.
Einzige jüd. Kammerjägerei in Breslau

Opitzstraße 35, I.
Schöne, sonnige
5½-Zimmer-Wohnung
mit 2 Balkons, Erker und üblichem Zubehör, evtl. geteilt, zu vermieten. Besichtigung jederzeit.

Gutenbergstraße 37, I.
Schöne
6-Zimmerwohnung
zu Pensionszwecken geeignet, oder teilbare
2 Dreizimmerwohnungen
mit Küche sowie Ausbauwohnung von 3 kl. Zimmern mit Entree und Küche zu vermieten. Näheres Telefon 832 15 oder I. Etage, links.

Jüdisches Vorder-Leerzimmer, neu renoviert, mit Kochenheim, od. kl. Bade-eig. Küche, eigen. Zähler, per 15. 10. od. 1. 11. zu verm. Höfchenstraße 80, I. Etage, links.

Hohenzollernstr. 70
hochpart., rechts, 2 Zimmer mit Bad u. Loggia z. verm. Dombrowsky, Telefon 346 00.

Zimmer
möbliert oder leer, m. rituell. Pension preiswert zu verm. Poerder, Freiburger Str. 38.

Nikolaistr. 64
1. Etage, Taucher, schönes, großes
Vorderzimmer
sehr gut möbl., el. Licht, Telefon, Schreibtisch, Klavier, preiswert zu vermieten.

Leerzimmer
evtl. möbliert (sep. Eingang), m. vol. oder Teilpension, per 1. Nov., evtl. auch früher, preiswert zu vermieten. Nothmann, Sonnenstr. 8, 1. Et.

Sonniges, hübsch. Zimm. m. Schrbt., Radio, bei älterer Dame per 15. Okt. od. später zu vermiet. Sonnenstr. 21, 1. Etage, Mitte.

Gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten Opitzstraße 30, 1. Etage, Mitte.

Großes, sonniges Leerzimmer mit Küche, Bad, Nebengel., 1. Stock zu vermieten für 25.— Mk. Bräuer, Herderstraße 4, I.

Trinitatisstraße 8, 1. Etg., lks. (Nähe Sonnenpl.), schön., sonn. Vorderz. mit el. L.-Licht, gepfl. Hausleer od. möbl., sof. zu verm. Mietspr. 20 M. Besicht. 9-10 und 15-16 Uhr.

Großes
Leerzimmer
mit Bad, Küchenbenutzung u. Bad. Ken zu vermieten. Viktoriastr. 105b, 2. Et., Gartenhaus.

Mittagstisch
in neu renovierten Räumen u. außer Haus (Menagen) ab 1. Juni. Voranm. erb. Fuchs, Gartenstraße 52.

Augustastr. 49
I. Etage, evtl. Hochparterre,
6-Zimmer-Wonnung
mit sehr reichlich. Beigelaß, Mädchenzimmer, Bad, Balk. pp., vollständig renoviert, per sof., evtl. später zu vermieten. Monatsfestmiete 125.— RM.
III. Etage, Teilwohnung,
3 sehr schöne Zimmer
Kabin., Balkon pp. sof., evtl. später zu vermiet. Monatsfestmiete ca. 60-65 RM. Hugo Schüftan, Augustastraße 49 2. Etage, links, Telefon 218 11.

Gut möbliertes
Zimmer
gepflegt. Haushalt, p. sofort od. später für 20 Mk. monatl. zu vermieten. Augustastraße 132, I. Etg., lks. b. R., Telefon 311 39.

1—2 Leerzimmer billig zu verm. p. 1. 11. Frau Aber, Freiburger Str. 42.

2 große, schöne
Leerzimmer
Küche, Bad, Nähe Gartenstr., preisw. zu vermieten. Off. u. C 17 E. d. Zt.

Lager-Zimmer
Regal, Telefon, 10 Mk. zu vermiet. Rodmarkt 11.

Möbl. Zimmer m. Klavier-Benutz. für 20 M. zu verm. Breitestr. 14, I. Et.

Schönes Zimmer
Goethestr. 8, hptr., sofort zu vermiet., evtl. Teil- od. Ganzpension. Telefon-Nummer 512 72.

Mit der Kleinen Anzeige im „Gemeindeblatt" erreichen Sie alle Breslauer jüdischen Kreise!

Jüdische Bäter dürfen Aufträge für
Anzeigen und Abonnements
soweit es sich bei den Bestellern um deutsche Staat-angehörige handelt,
nur von Juden entgeg-nehmen
Die Hauptgeschäftsstelle

Großes
Leerzimmer
von 2 Damen, mit Bad u. Küchenben. im Süden gesucht. Off. O E 21 Exp. d. Z.

Suche eine
2-Zimmer-Wohnung
vom Wirt,
bis 2. Stock, sich. Mietzahler. Off. u. C 10 a. d. E. d. Z.

Arzt gibt zwei
Leerzimmer
seiner Wohnung (Gartenh. II.) m. Küche p. 1. November ab, sep. Eingang. Off. u. C 8 Exp. d. Ztg.

Gesucht
2 Leerzimmer
mit rit. Pension i. Süden für alte Dame bis 1. Etg. Ang. unt. C 4 an die Exp. d. Blatt.

Für unsere Kleiderkammer suchen wir
geeignete Raume
Nähe Wallstraße, ca. 150 qm, Parterre oder 1. Etage.
Jüdische Winterhilfe
Wallstraße 9, I. Etage, Telefon 559 27.

Ich suche per 1. 1. 38
Gartenstraße oder Nähe, moderne
2-Zimmer-Wohnung
bis 2. Etage, moderne
2—4-Zimmer-Wohnung
bis 1. Et., Büroraum, ca. 60—70 qm. Ang. u. W 94 an die Exp. d. Blattes.

Suche in festem Auftrage
besseres Zinshaus
bei Anzahlung bis 40 000 RM.
E. Sonnenfeld, Immobilien, Moritzstraße 43, Telefon 332 41.

Elegg. möbl.
Zimmer
zu vermieten. Lustig, Goethestr. 90, I.

Schönes, 2fenstrig.
Zimmer
hochptr., bestehgerichtl., Hell, kalt, Wass., Zentr.-Hzg., Bad, Telefon an Alleinmieter zum 1. 12. zu vermiet. Sternberg, Wolfstraße 19.

2 große
Leerzimmer
Küche, Mädchenzimmer, Bad: auch einzeln, u. Wunsch mit Bedienung und Verpflegg. sofort od. spät. z. vm. S. Api, Franz-Schubert-Pl. 6, Telefon 306 30.

Großes
Leerzimmer
sofort od. später zu vermieten. Ang. unt. Off. u. C 25 E.d.Z.

Parkett-Reinigung
sowie sämtl. Hausarb., Fensterputz., Rein. u. d. Maler. Hilfe vor u. n. d. Umzug, Teppichkl. usw. übern. jd. jg. Mann (Tischler). Billigst-Berechnung. Ia Ref. Schlesinger, Goethestr. 46, II. l.

Prima gelbfleischige
Speisekartoffel
liefert billigst frei Haus
Moritz Gottheimer
Bohrauer Str. 1/3

Gebr., gut erhalt., moderner Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. u. S E 37 an die Exp. d. Zeitg.

Von Facharzt
1—2 teilmöbl. oder Leerzimmer zwecks Praxisausübung gesucht. Innenstadt od. Süd. Off. u. C 25 E.d.Z.

Malermeister Arnold
MALERGEIHÄFT
Parsevalstraße 22 / Telefon 851 09
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Jüdische, jüngere
Kontoristin
per [illegible] **gesucht**, Off. [illegible] unter **K. K. 11** an die Exp. d. Blattes.

Tüchtige, jüngere, jüdische
Kindergärtnerin
oder **Kindermädchen**
mit Spielerfahrung [illegible] zu 2 Kindern (Mädchen 11, Knabe 4 J.), in Kaufm. Fam., Großstadt Oberschles., p. **sofort gesucht**. Stelle ist infolge Heirat der jetz. Inhaberin, d. über 4 J. im Hause frei. Angeb. mit Bild u. **C 21** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngere jüd. Stenotypistin
gesucht (Schabbos frei). Zuschrift. an **A. R. Breslau 5, postlagernd.**

Jüngere, kaufmännische
jüd. Angestellte
für Engros-Geschäft [illegible] Antritt gesucht. Angeb. u. **C 16** Exp. d. Blatt.

Lehrmädchen
jüd., für den Verkauf zum baldig. Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen erwünscht.
Geschw. Silbermann,
Ohlauer Straße 84.

Lehrfräulein
jüd., Textileinzelhandel, p. [illegible] od. später **gesucht**. Off. **N O 48** E. d. Z.

Lehrling und Lehrmädchen
jüd., zur **Herrenkleiderfabrik** p. sofort **gesucht**. Meldg. u. **M 93** Exp. d. Ztg.

Erfahrenes, zuverlässiges, jüdisches
Kinderfräulein
zu 2 Mädels v. 4 u. 8 Jahren für Nachmittag p. t. 10, in gutes Haus **gesucht**. Angeb. u. **J S 5** an die Exp. d. Ztg.

Schneiderin
jüd., perfekt in **Neuanfertigung, Abstecken und Abändern** für Damenbekleidung **gesucht**. Off. u. **R M 35** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Hausangestellte
jüd., perfekt, mit Kochkenntnissen, für 3-Personen-Haushalt, per sofort oder später **gesucht**. Off. u. **C 9** E. d. Bl.

Energische
Beaufsichtigung
jüd. [illegible] **der Schularbeiten für Obertertianer gesucht**. Offerten mit Preis u. **G R 6** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Suche für m. Tochter, 11 J., jüng., jüd., **mögl. musikalische Dame zur Beaufsichtigung der Schularbeiten**. Meldg. u. **R T 26** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Anfänger(in)
oder Lehrling, männlich od. weiblich, jüdisch, für **Großhandlung** per bald gesucht. Off. u. **P R 20** Exp. d. Ztg. erb.

Gebildete, tüchtige Hausfrau, jüdisch, Mitte 30 (gute Zeugnisse), **perfekt** in **Küche und jeder Hausarbeit, übernimmt Haushaltsführung oder Halbtagsstellung**. Ang. u. **C 7** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bilanzsicherer Buchhalterin
jüd., perf. Stenotypistin, engl. sche, französische und italienische Sprachkenntnisse, **sucht entsprechenden Wirkungskreis**. Off. u. **C 12** an die Exp. d. Bl.

Jüdisches
Kinderfräulein
zu 1jähr. Mädchen **per 15. Oktober gesucht**. Off. unt. **M R** an die Exp. d. Ztg. oder Tel. 819 53.

Stenotypistin, jüd., **sucht Ganz-, Halbtags- oder stundenw. Beschäftigung**, mögl. Vertrauensstellung. Off. u. **C 13** Exp. d. Z.

Suche Volontärin,
od. **Anfängerin**, jüd., [illegible] Schreibmaschine [illegible] Kenntnisse. **Dr. Fraenkel**, Gartenstraße [illegible]

Kontoristin
[illegible] über 30 J. [illegible] **1 Lehrling**
jüdisch
S. Guttfreund, Leobschütz,
Kohlengroßhandlung.

Röntgenassistentin und Laborantin
23 J., jüd., sehr gute Zeugnisse, Staatsexamen, sucht **Nachmittagsstellung, evtl. als Sprechstundenhilfe**. Angebote unt. **R L 23** an die Exped. d. Blattes erbeten

Textilvertreter
[illegible] sucht
Vertretung für Schlesien
mit Reisezuschuß.
Off. u. **K M 29** an d. Exp. d. Bl. erb.

Junge jüd. Frau mit Schreibmasch., sonst. Büroarb. u. Buchführg. [illegible] sucht:
Nachmittagsstellung.
Angeb. u. **C 23** an die Exp. d. Bl.

Auf. tüchtige, jüd. Frau [illegible] Standes sucht 1 – 2 Tage d. Woche [illegible] Haushalt **Tätigkeit**, Nähe **Sonnenplatz**. Off. u. **A 78** an die Expedition d. Blattes.

Fräulein, jüdisch, m. Jahr, aus gut. Haus, sucht **Nachmittags-Beschäftigung**. Off. u. **C 11** EdZ.

Jüd. Dame als Gesellschafterin u. Hausdame tätig gewes., la Kochkenntnisse, jeder Hausarbeit, sucht **Vormitt.- od. Ganztagsstellg.** Zeugnisvorh. Off. **C 26** EdZ.

Gebildete, jüdische junge Dame im Haushalt erfahren, **sucht** tagsüber, evtl. vormitt. **Stellung**, am liebst. bei Kindern bel. 1. November. Off. u. **C 27** Exp. d. Z.

Vertrauensperson weibliche Kraft, jüdisch, übernimmt **Leitung, Verkauf, Buchhaltg., Korrespondenz**, auch vertretungsweise. Tel. Nr. 541 88. Off. u. **S M** Exp. d. Blatt.

Jüdische
Jg. Witwe
sucht Tagesstelle, im Haushalt. Off. unt. **T 2452** an die Exp. d. Blatt. erb.

Suche
für m. 14jähriger, jüd. Tochter, die jahr. schon bei Kindern war, tagsüber **Beschäftigung.** Angeb. u. **L D 51** Off. **C 18** E. d. Z.

Bilanzsicherer
Buchhalter
jüd., **sucht Beschäftigung**, evtl. stundenweise. Off. u. **C 6** Exp. d. Bl.

28jähriger, jüdisch,
Kaufmann
sucht
f. d. Abendstunden
Verdienstmöglichkeit
gleichviel welcher Art. Ang. u. **F G 24** a. d. Exp. d. Ztg.

Früh. Bankbeamter, jüd., leicht kriegsbeschädigt, **sucht Nebenbeschäftig. gleich welcher Art**, auch stundenweise, bei bescheid. Ansprüchen. Off. u. **C 14** Exp. d. Blatt.

Jüng. Kaufmann, jüd., zuverlässig, **sucht Stellung als Verkäufer, Lagerist oder Kassierer** mit eig. Rad. Off. u. **F 88** Exp. d. Blatt. erb.

Beschäftigung
mit Personen-Auto **gesucht**. (Jüdisch). Off. unt. **A 76** a. d. E. d. Z.

Zur Führung eines klein. Haushalts empfiehlt sich **gebildete**
jüd. Witwe
[illegible] **J H 15** a. d. E. d. Blattes.

Gep. Kinderpflegerin jüd. sucht Halb- u. Tagesstellung. Off. u. **C 13** E. d. Ztg.

Zuverl. Jüdin
sucht p. 1. 11. von 8—12 Uhr **leichte Beschäftigung** in gepfl. Haushalt. Kochkenntnisse vorhanden. Off. u. **M 93** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Jüd. Lehrmädchen
bereits i. 3. Lehrjahr, **sucht f. bald od. 1. 11. Stellung in klein. Betrieb.** Angeb. u. **L D 51** Exp. d. Blatt. erb.

Lehrstelle
für meinen 16jährigen Sohn, jüd., der jetzt die Schule mit mittlerer Reife verläßt, **gesucht. Elektrotechnik, Autoreparatur oder Schlosserhandwerk bevorzugt. Fischer** Viktoriastraße 51.

Buchhalter
jüd., 27 J., bilanzsicher, firm auch in **Schreibmasch.- u. all vorkomm. Bürcarbeiten**, la Referenzen, **sucht geeignete Position** per sofort oder später. Off. u. **O. K. 842** Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Suche f. meinen Sohn (Tertianer), jüd.,
Lehrstelle als Handwerker
oder im kaufmännischen Betrieb. Off. u. **C 3** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Für 8jähr., jüd. Herrn wird jüd. Dame als
Gesellschafterin
für die Nachmittage gesucht. Off. u. **O E 2403** Ann.-Ollendorff, Breslau 1.

Jüd. Fräulein zu 4½jährigem Mädchen, welche leichte Hausarbeit übernimmt, **gesucht. Altersangabe** u. Gehaltsansprüche. Off. u. **C 28** a. d. E. d. Z.

Der Jüdische Central-Verein

hat sich die Pflege des jüdischen Lebens sowie die seelische, rechtliche und wirtschaftliche

Betreuung der in Deutschland lebenden Juden

zur Aufgabe gemacht. Er unterhält zu diesem Zweck

über 50 Beratungsstellen in Berlin und im Reich

In allen sein Arbeitsgebiet umfassenden Fragen berät er durchschnittlich

im Jahr 20000 Menschen aller Berufe:

Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Hausfrauen, Jugendliche, Ärzte, Anwälte, Händler, Kaufleute, Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler usw.

Fast jede jüdische Familie in Deutschland

nahm seit 1933 den Rat und die Hilfe des C.-V. in Anspruch. Über

38 000 Abonnenten lesen seine C.-V.-Zeitung

in Deutschland für 99 Pfg. und in über 50 Ländern aller Erdteile für RM 2,30 im Vierteljahr. Der

Leserdienst der C.-V.-Zeitung

erteilt Auskünfte über Unterkunftsmöglichkeiten, Reiseziele und Unterricht.

Juden in Deutschland
werdet Mitglieder des C.-V.!

Der C.-V. für Euch - Ihr für den C.-V.!

Mitgliederannahme, Auskünfte, Zeitungsbestellung

BRESLAU, JUNKERNSTR. 19, II - RUF 50322

Sprechstundenhilfe
22 J., jüd., vertr. m. all. Röntgen- u. Laborarbeiten, erf. im Umgang m. Patienten, **sucht Nachmittagsstellung.** Off. u. **N S 22** an d. Exp. d. Blatt. erb.

Buchhalterin
jüd., selbst. Kraft, Korresp., Schreibmaschine, Stenogr., m. sämtl. Geschäftsarbeiten vertraut, la Zeugn., **sucht sich per 1. 12. 37 zu verändern.** Off. unt. **C 24** an die Exp. dies. Blattes erbeten.

Buchhalterin
jüd., 1. [illegible] Fach, u. lückenlos. Zeugnissen – letzte Stellg. 11½ J. – mit all. vorkommenden Arbeiten sowie **Stenographie** und **Maschinenschreiben** bestens vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht bald od. später **geeign. Anstellung.** Ang. u. **R W 30** Exp. d. Ztg. erb.

Perf. Stenotypistin
jüd., mit erstklass. Zeugnissen und Ref., zuverlässig, selbst. Arbeitskraft, sucht f. 1. 11. evtl. früh. od. später entsprechenden Wirkungskreis. Off. u. **P 22** an d. Exp. d. Blattes erb.

Einfaches jüd. Fräulein
in ritueller und anderer Küche sowie einer Hausarbeit bewandert, **sucht ab 15. Oktober** in frauenlos. Haushalt bei Rit. Ehepaar od. Hemberbrich **Stellung.** Off. u. **M J 25** an die Exp. d. Blattes.

Hausdame
jüd., **sucht** zum 15. 10. oder 1. XI. möglichst **¾-Tages-Stellung.** Gefl. Angebote u. **C 5** a. d. Exp. d. Blatt. erb.

Lotti Marburger
Egon Goldschmidt
Verlobte
Peine b. Hannover Breslau, Frobenstr. 7
im September 1937.

Staatsanwalt a. D. **Dr. Hans Reich**
Illy Reich, geb. Ball
Vermählte
danken herzlichst für erwiesene Aufmerksamkeiten.
Breslau, den 3. Oktober 1937.
Anzengruberstr. 16.

Statt Karten

Für die uns anläßlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir verbindlichst.
Käte Behnsch
Herbert Brauer
Breslau, Oktober 1937

Mit Rücksicht auf die regelmäßig am **Dienstag** stattfindenden **Veranstaltungen des Jüd. Kulturbundes** wird die
Damengymnastik
verlegt. Zwecks neuer Vereinbarung Anmeldung erbeten unter 848 89.
Frau Agnes Fritzler
staatl. anerk. Turnpädagogin und Heilgymnastin.

Anmeldung sangesfreudiger Damen, auch Jugendlicher zur Mitwirkung an
Intern. Volksliederabend
arbeiten bei Frau Erna Gerstmann, Mitglied des Reichsverbandes der Jüdisch. Kulturbünde in Deutschland. **Chorprobe** jeden **Dienstag** von 8—10 Uhr, Kaiser-Wilhelm-Straße 189. Telefon 851 81.

Gebildete, solide jüd. Dame
Anf. 40, gut aussehend, 1.58 gr., gut. Charakt. wünscht Gedankenaustausch mit nur geb., gutst. Herrn über 45 J. Ang. u. **D L 18** a. d. EdZ.

Festdichtungen
Neumann
Gartenstr. 49
Telefon 368 80

Schreibwaren
Schul-Artikel
Büro-Artikel
bei
Papier-Wallbach
Reuschestr. 46

Besonders guten Mittagstisch
gibt in schönen Räumen und versendet in Mengen
Olga Wolff,
Zwingerplatz 2,
Fahrst., Tel. 504 58.

Suche gute Briefmarkensammlung
nur v. Priv., geg. sof. Kasse z. kauf. Ang. u. **O. O. 846** Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Lederjacken
für
Wiederverkäufer
billigst!
Hans Tischler
Fabrikation von Led.- u. Sportkld., Kopischstr. 92, II.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft am 2. Oktober unser innigstgeliebter Vater und lieber Bruder, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel
Siegfried Lesser
(früher Posen)
im 90. Lebensjahre.
Breslau, Bad Dürrenberg
Dorfflingerstr. 7
Im Namen der Hinterbliebenen:
Ada Behr, geb. Lesser
Max Lesser
Die Einäscherung hat bereits stattgefunden.

Am 28. September starb unerwartet meine geliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwester und Schwägerin
die Bibliotheks-Inspektorin i. R.
Frau Minna Baumgarten
geb. Lindau
Breslau, den 29. September 1937
Augustastr. 103
In tiefster Trauer
im Namen der Hinterbliebenen
Karl Baumgarten
Marie Lindau

Erlöst von langem Leiden verschied
Frau Anna Daniel
Sie war Mitbegründerin des Israel. Mädchenheims und widmete sich dessen Aufgaben und Bestrebungen stets mit größtem Interesse. Den jungen Mädchen war sie eine mütterliche Freundin und Beraterin auf ihrem Lebensweg. Wir beklagen aufrichtig den Verlust, den das Heim durch ihr Ableben erlitten hat. Ihr Andenken wird bei uns in dankbarer Erinnerung fortleben.
Der Vorstand des Israel. Mädchenheims
Ludwig Markowicz.

PAUL KOPPE
Breslau 1
An den Kasernen 4
Telefon Nr. 43414
kauft
zu besten Tagespreisen
Stoff-Abfälle
aus der Kleider- u. Wäschefabrikation

Junger Mann, jüd.
gut situiert, von auswärts, sucht die Bekanntschaft einer Dame zw. später. Heirat. Off. u. **A 77** Exp. d. Blatt. erb.

Nothmann's Privat-Mittag- und Abendtisch
Sonnenstraße 8, 1. Etage.
Anerkannt gute Küche.
im Abonnement Preisermäßigung.
Auch außer Haus.

Anna Moses
Schneidermeisterin, Goethestr. 23, hpt. empfiehlt ihre bekannte Werkstätte für verwöhnte Maßanfertigung von Kleidern, Complets, Blusen, Röcken. Sie werden bei ihrer Herbstgarderobe richtig beraten. — Telefon 857 88.

Für die uns bei der בר מצוה unseres Menachem erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlichen Dank.
Siegfried Silberberg u. Frau

Für die Aufmerksamkeiten zu meinem **80. Geburtstage** sage ich hiermit allen Freunden und Verwandten **herzlichen Dank.**
Moritz Leschziner,
Kaiser-Wilhelm-Straße 58.

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Barmizwah ihres Sohnes **Peter** dankt herzlichst.
Familie Dr. Herbert Wallisch.

Für die mir anläßlich der Barmizwah meines Sohnes **Ernst-Günter** erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
Alice Behnsch
geb. Radlauer.

Für die uns anläßlich der **Barmizwah** unseres Sohnes **Hans-Martin** erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Breslau, Augustastraße 66
Apoth. Walter Landau
und **Frau Mara** geb. Glaser.

Pelzjacken **55.-**
Pelzpaletots **85.-**
Skunks-Kaninmänt. . . . **150.-**
Kalbfohlenmäntel **250.-**
Fohlenmäntel **375.-**
Persianerklauen-Mäntel **550.-**
Beste Verarbeitung
Umarbeitung Reparaturen
Pelzwerkstätte
Lessheim
nur Tauentzienplatz 14, II.
neben Wertheim

Sofort per Kasse zu kaufen gesucht:
En-Gros-Geschäft
oder klein, Fabrikationsbetrieb, Textilbranche (keine Sanierungssache), evtl. auch tätige Teilhaberschaft. Eilangeb. unt. **W H 12** an die Exp. d. Blatt. erb.

Trockenes Brennholz
in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen. Abholung von gut Spenden werden nach wie vor erledigt
„Peah" Jüdisches Brockenhaus
Höfchenstr. 52, Tel. 31860.
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

RM. 40 000,—
aus Privathand auf nur 1. Hypotheken in Breslau i. ganz. od. geteilt zu verg. durch **E. Sonnenfeld,** Immobilien, Breslau, Moritzstraße. 43, Tel. 332 41.

Grabstelle
auf Friedhof Lohestraße
günstig verkäuflich.
Off. u. **T 2451** an die Exp. d. Blattes.

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Drucksachen
Bürobedarf
A. Wollmann
Nikolaistraße 14

Krankenversicherungen
erster Gesellschaften,
Höchste Leistungen u. Sterbegeldsätze, gewissenhafte, unverbindliche Beratung.
N. Loszynski
Breslau 5, Gartenstraße 49.

Im In- u. Ausland
brauchen Sie dringend elektrische Kochplatten, Heizkissen, Oefen, Tauchsieder, Brötröster.
Große Auswahl:
Lampen-Gerstel
nur Gartenstraße 40, Tel. 512 27.

Hübsches gebildet, berufst. Mädchen
jüd., Anf. 30, tadell. Vergang., Ausst.-Einricht. u. einige Mille bar wünscht charaktv. Partner i. geordn. Verhältn. zw. Heir. k. z. l. Off. u. **C 20** E. d. Z.

Am Dienstag, 28. 9. cr., mittags 11½ Uhr, ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Kaufmann**

Oskar Altmann

im 77. Lebensjahre verschieden.

Breslau, 29. September 1937
Viktoriastraße 61

Namens der Hinterbliebenen
Margarethe Altmann
geb. **Bernstein.**

Die Beisetzung hat am Donnerstag, 30. 9. cr., nachmittags 4¾ Uhr in Cosel stattgefunden.

Ein sanfter Tod erlöste unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Frau Martha Lewy

geb. **Born**

Breslau, Jerusalem, Sao Paulo, d. 29. Sept. 37
Augustastr. 58

In tiefer Trauer
im Namen der Hinterbliebenen
Henry Lewy u. Frau Rosel
geb. **Leipziger**

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau verw. Justizrat

Laura Meyer

geb. **Wolf**

ist kurz vor Vollendung ihres 75. Lebensjahres in die ewige Ruhe eingegangen.

Breslau, Kapstadt, den 30. September 1937
Eichendorffstr. 37

Curt Peiser u. Frau Alice, geb. **Meyer**
Karlheinz, Ulrich, Hansdieter Peiser

Die Beisetzung hat in Liegnitz stattgefunden.

Am 25. September verschied unerwartet unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hedwig Holz

geb. **Schacher**

Breslau, Berlin

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Max Fingerhut u. Frau Erna
geb. Holz
Adolf Bieberfeld u. Frau Irene
geb. Holz

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben guten Mutter

Ida Jacobowitz

geb. **Fabisch**

sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Breslau, im Oktober 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir machen höflichst darauf aufmerksam, daß für **telefonisch** aufgegebene Inserate keine Gewähr für die Richtigkeit des Textes übernommen werden kann.

Der Verlag.

Steffi Pukacz
Ludwig Pick
Verlobte
Breslau 21 — Breslau 6
Herderstr. 6 — Augustastr. 37

Walter Loeser
Renate Loeser
geb. Brandt
Vermählte
Berlin N 58, Kopenhagener Str. 9

Barbara Lubinski
geb. Weinberg
Professor Lubinski

zeigen die glückliche Geburt ihres Sohnes an.

Breslau, den 30. Sept. 1937

Unsere **Hochzeitsfeier** findet am **24. Oktober 1937,** Gesellschaft der Freunde, Kaiser-Wilhelm-Straße 82, statt.

Walter Neumann
u. Frau Käthe, geb Klein

Unsere Trauung findet am Sonntag, den 17. Oktober 37, 8½ Uhr, in der Neuen Synagoge statt.

Paula Weissmann
Kurt Wartenberger

Paradiesstr. 7 — Schweidnitzer Stadtgraben 8

Für die uns zur Barmizwah unseres Sohnes **Horst** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Willy Fischer u. Frau Else,
geb. **Breitbarth**

Für die uns anläßlich der Barmizwah unseres Sohnes Heinz-Peter erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir, auch in seinem Namen, unseren herzlichsten Dank.

Breslau, den 2. Oktober 37

Hans u. Ruth Brandt
geb. **Schuster.**

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich der Barmizwah unseres Sohnes Heinz sprechen wir auf diesem Wege auch im Namen unseres Sohnes unseren verbindlichsten Dank aus.

Breslau, Schweinstraße 64
Kurt Petzal u. Frau Elfriede
geb. **Kirschbaum.**

Walter Simon, Kürschnerei, nur Nikolaistraße 7, Ecke Herrenstr., kein Laden, empfiehlt als Spezialität Kalbfohlen-Mäntel und Paletots in schön gezeichneter Fellart von 140.— M. an.

Toscanini hören?

Wie einfach mit einem guten Radio! Sie glauben wirklich den Maestro und seine Künstler im Zimmer zu haben, so ausgezeichnet klingen die neuen Apparate. Dabei sind sie viel billiger als früher und verraten kaum noch. Ich führe die neuen Geräte gern vor und berate Sie ehrlich und sachverständig. Besuchen Sie bitte Heinz Barsch, Höfchenstr. 59, T. 309 36

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Nach langem Leiden ist am 22. Sept. 1937 unser lieber Schwager und früherer Sozius

Herr Karl Feibusch

durch einen sanften Tod erlöst worden. Er hat uns seit 31 Jahren mit seiner Tatkraft und seiner reichen geschäftlichen Erfahrung zur Seite gestanden. Seiner Persönlichkeit und seinem Wirken werden wir für alle Zeit ein treues Andenken bewahren.

Alfred und **Felix Hauschner**
i. Firma **M. Hauschner.**

Am 27. September verschied nach dreitägiger Krankheit im 88. Lebensjahr unser inniggeliebter, treusorgender Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Fernbach

(früher Kattowitz)

Breslau, Schweinstr. 46, Berlin, Zagreb,
den 29. September 1937

Hulda Fernbach geb. **Blumenreich**
Herminc Wachsmann geb. **Fernbach**
Dipl.-Ing. **Bruno Fernbach u. Frau Rose**
geb. **Bayer**
Erich Fernbach u. Frau Hedwig geb. **Lewysohn**
Walter Fernbach u. Frau Bianca geb. **Lomnitz**

Allen, die uns beim Heimgange meiner geliebten Schwester

Clara Peiser

ihre Teilnahme bewiesen haben, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Breslau, den 1. Oktober 1937

Amalie Peiser
auch im Namen aller Verwandten.

Am 6. Oktober 1937 verschied nach schwerem Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Hedwig Bielschowsky

geb. **Goldschmidt**

kurz vor Vollendung ihres 59. Lebensjahres.

Breslau, Berlin, den 6. Oktober 1937
Frobenstr. 5

In tiefer Trauer:
Georg u. Edith Weigert, geb. Bielschowsky
Dr. Arthur u. Gertrud Joachim, geb. Bielschowsky

Die Beisetzung hat am Freitag, den 8. Okt. 37, auf dem Friedhof Lohestraße um 1 Uhr nachmittags stattgefunden.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter und Schwester

Emma Schiftan
geb. **Schott**

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Breslau, im September 1937
Max Heimann u. Frau Paula, geb. Schiftan
Sofie Steinitz, geb. Schott

Allen Freunden und Verwandten danke ich für die Teilnahme an dem Ableben unserer lieben Mutter

Henriette Weber, geb. Jablonski

(früher Pleschen)

Breslau, den 29. September 1937

Dr. Richard Weber
Leo u. Jose Weber

Jüdischer Musikverein Breslau E.V.
im Jüdischen Kulturbund

Dienstag, den 12. Oktober 1937, pünktlich 20¹ ¹ Uhr
Freundesaal, Neue Graupenstraße 3/4

1. Abonnements-Konzert

Orchester-Konzert

Dirigent: **Berthold Sander**
Kapellmeister am Jüdischen Kulturbund, Berlin
Solist: **Gerhard Kander**
Ausgabe der Abonnements für die ersten 4 Konzerte zum Preise v. 3,- 4,- 6,- und 8,- Mk., werktags 11-13 Uhr Kaiser-Wilhelm-Str. 82, hochparterre.
Daselbst sind auch die vorbestellten Karten abzuholen.

Mittwoch, den 13. Oktober 1937, 20¹ ¹ Uhr
Freundesaal, Neue Graupenstraße 3/4
Wiederholung des Orchesterkonzertes als
Werbeveranstaltung
Karten ab 0,75 Mk. werktags 11-13 Uhr Kaiser-Wilhelm-Str. 82, hpt.
Dieses Werbekonzert ist allen Mitgliedern der Synagogen-Gemeinde zugänglich.

Dienstag, 26. Oktober, 20 Uhr
Saal d. Jüd. Gesell. Vereinigung, Hindenburgpl. 9
Rezitations-Abend
Fritz Grabowsky
(akt. Mitgl. d. Reichsverb. d. Jüd. Kulturbdes.)
Shakespeare „König Lear"
Karten zu Mk. 1,10 und Mk. 0,55 Jüd. Buchhandlung Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, Tel. 312 06
Zutritt nur gegen Lichtbildausweis des Jüdischen Kulturbundes oder Musikvereins.

Jüdisches Lehrhaus Breslau

Die Vortragsfolgen und Arbeitsgemeinschaften **beginnen** (in Abänderung des Vorlesungsverz.)
erst ab 18. 10 37.
(Erster Vortrag Dr. Riesenfeld 11. Oktober)
Kartenverkauf, Vorl.-Verz.:
wochentags 11—14, 16—17 Uhr, Anger 8

Elise Szépházy
Violinvirtuosin
Mitgl. des Reichsverb. der Jüd. Kulturbünde in Deutschland
erteilt Violin- und Kammermusikunterricht. Auch Anfänger.
Körner Str. 35 Tel. 30774

Herren-Artikel
Spez.: Maßhemden / Fertige Hemden
Hemdenklinik
Friedländer-Teller
Junkernstraße 8 Tel. 57566
Reparaturen gut und billig

Maniküre, Gesichtsmassage
Edith Vámos
Breslau, Opitzstraße 25, II.
Telefon 380 71. 1—3, 7—8 Uhr.

Kochen und Backen
zu allen Gelegenheiten, auch rituell, übernimmt
Frau Redner, Kronprinzenstraße 77, II

Kaufe
Hypothekenbriefe
Auszahlung evtl. sofort.
Dr. Dr. Fraenkel, Gartenstraße 1.
Telefon 532 70 — Immobilien.

Für 1 Mk.
1 Anzug
oder
Paletot
gebügelt u. gesäub.
Reparaturen
sauber und billigst
RAPID
Inh. **Ucko**
Hölchenstraße 94, hpt.
Telephon 33946
Abh. u. Liefer. frei!

● Kaufe ●
getragene Herr.- und Damen-Garderobe, Schuhe u. Wäsche, sow. auch Bettfedern, zahle höchste Preise.
Fuchs, Adalbertstr. 4 · Tel. 40465

Für 1 Mk.
wird
1 Anzug
oder
Mantel
gesäub. u. gebüg.
Reparaturen
sauber und billig.
Presto
Gartenstr. 21
Tel. 25679. Abhol. u. Zustellung frei.

Voranzeige!
Jüd. Schwimmverein
Sonntag, den 31. Okt. 1937, nachm. 2.30 Uhr im Breslauer Hallenschwimmbad
Schwimm-Wettkampf
offen für alle jüdischen Schwimmer im Deutschen Reich unter Beteiligung des Schwimmklub Hakoah Wien!
Alle namhaften Schwimmer d. deutschen Makkabikreises u. d. Sportb. „Schild" am Start.
Vorverkauf:
Sport-Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11, Papier-Wallnach, Reuschestr. 46 und in der Geschäftsst. 8, Blumenthal, Friedr.-Wilhelm-Str. 89, 2—7 Uhr nachmittags.

JEDEN SONNABEND 8½ UHR
PAUL WIENER'S
GESELLSCHAFTSTANZ
IM CAFÉ FAHRIG
(OBERE RÄUME)
ZUM TANZ SPIELT
KAPELLE EJO
Vorverkauf am Buffet 0,65 — 0,80 M
Abendkasse 0,80 — 1,00 M.

Breslauer Ortsgruppe des Jüd. Frauenbundes.
Donnerstag, den 14. 10. 37, 20 Uhr, Beate Guttmannheim, Kirschallee 36a
Eröffnungsabend.
Geselliges Beisammensein mit musikalischen Darbietungen. Gesang: Kantor Roßbasch. Am Flügel: Lotte Schoeps-Rogosinski.

Jüdischer Frauenbund, Gruppe Berufstätige Frauen
Donnerstag, den 21. Oktob., 20,15 Uhr, in den Räumen von Glogowski, Schweidnitzer Stadtgraben 9:
Diskussionsabend:
„Was wollen und können jüd Schulmädel werden?" Ref. Studienrätin i. R. Rose Bluhm und Studienassessorin Betty Foerder.

Kindergarten, Kinderhort
der Vereinigung jüdischer Frauen E. V.
EINLADUNG
zur General-Versammlung
Montag, den 25. Oktober 1937, nachm. 6 Uhr, Grabschen, Str. 61/65
Tagesordnung:
Tätigkeitsbericht,
Kassenbericht, Entl. d. Vorstandes,
Neuwahl — Verschiedenes.
Der Vorstand.

'Soziale Gruppe'
für erwerbstät. jüd. Frauen und Mädchen
Schweidnitzer Straße 37
(Mitgl. d. Reichsverband. d. Jüdischen Kulturbünde in Deutschland)
Eröffnung der
Toynbeehalle
Sonnabend, den 16. Oktober, 20 Uhr.

Pelze
Pelz-Mäntel
Pelz-Jacken
Herren-Pelze
Pelz-Besätze
Füchse
Umarbeitungen
reell — billig
Walter Simon
Kürschnerei
nur Nikolaistraße 7
Ecke Herrenstr., Kein Laden

JÜDISCHER KULTURBUND
N. Graupenstr. 3 4 **BRESLAU** Fernspr. 24213
Mitglied des Reichsverbandes der Jüd. Kulturbünde in Deutschland

Dienstag, den 19. Oktober 1937
abends 8¹ ¹ Uhr
im Saal der „Jüdischen Geselligen Vereinigung", Hindenburgplatz 9

VORTRAG

Es spricht
Professor Dr. Heinemann
Dozent am Jüd.-theol. Seminar, Breslau
über
„Der jüdische Hellenismus als Kulturproblem"
Preise der Plätze: Mk. 0.50 (nur numerierte Plätze). Karten an der Kasse des Kulturbundes, Neue Graupenstraße 3/4. — Zugänglich nur gegen Lichtbildausweis des Kulturbundes.

Dienstag u. Mittwoch, den 2. u. 3. November 1937
abends 8¹ ¹ Uhr
im Saal der „Jüdischen Geselligen Vereinigung", Hindenburgplatz 9

Ein Biedermeierabend um Meyerbeer

Heitere musikalisch-literarische Plauderei.
Es wirken mit:
Camilla Eisner-Spira, Berlin
Wilhelm Guttmann, Berlin
(Bariton)
Elsa Koch-Stabinski (Berlin) Sopran
Am Flügel: **Erna Klein** (Berlin)
Preise der Plätze: Mk. 1.— bis 2.50.
Zugänglich nur gegen Lichtbildausweis des Kulturbundes.
Vorverkauf ab 20. Oktober 1937 an d. Kasse des Kulturbundes, N. Graupenstr. 3/4. Sofortige schriftliche oder telefonische Bestellungen wegen des kleineren Fassungsraumes des Saales empfohlen. Vorbestellte Karten bleiben bis 3 Tage nach Eröffnung des Vorverkaufs reserviert.

Klavier
Gehörbildung
Blockflöte
Ensemblespiel an 2 Klavieren
Hedwig Elsasser staatl. gepr. Musikpädagogin
Hohenzollernstraße 58 — Telefon 84272

● Neu eröffnet!
RECORD Agnesstraße 9 - Tel. 58075
Inh: W. Ueko
Bügelanstalt für Herren- und Damengarderobe
Annahme von Reparaturen u. chem. reinigen.
Anzug od. Mantel säubern u. bügeln 1,—
Abholung und Lieferung frei

Unterstützt das jüdische Handwerk!

NACH COLUMBIEN mit der
Pacific Steam Navigation Co.
Abfahrten ab Liverpool oder La Rochelle:
14. Oktober — 4. November
Fahrpreis III. Klasse Liverpool-Buenaventura RM. **270,00**
Das Einwanderungs-Depot für Columbien kann bis zu 79% in Reichsmark bei der Linie eingezahlt werden.
Bordgeld.
Auskünfte und Buchungen durch:
REISEBÜRO WALTER JOEL, BRESLAU 13
Kaiser-Wilhelm-Str. 17 Telefon 32334
Konzessionierte Auswanderungs-Agentur der Pacific-Linie, Liverpool

A 236